

MBZ

1-2 24

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Generation Z
in der Arbeitswelt

Andersartigkeit bereichert die Praxis

Resolution
Unterschriften an
Senatorin übergeben

Curriculum am Pfaff
Kinder- und
Jugendzahnmedizin

BHZ
Unterstützungsbedarf
steigt weiter an


ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

NEUE WEGE IN DER *ästhetischen* ANALYSE

Ihr Dentallabor für den digitalen Workflow in Ihrer Praxis

Mit unseren MEDIT i700 und i700w unterstützen wir Sie auf dem Weg zur digitalen Abformung Schritt für Schritt. Diese Intraoralscanner sind zukunftsweisend und erfüllen alle Kriterien hinsichtlich Komfort, Präzision und Wirtschaftlichkeit.

Mit unserem RAYFace Gesichtsscanner erfassen wir präzise ästhetische Gesichtsmarkmal Ihrer Patienten wie die Lippenlinie und das individuelle Lächeln. Individuelle Gesichtsmarkmal und Mundanatomie werden berücksichtigt, um maßgeschneiderte Behandlungspläne zu erstellen, die sowohl funktional als auch ästhetisch ansprechend sind.

RAYFace
3D FACE SCANNER



MEDIT i700w
Intraoralscanner



Möchten auch Sie die Performance Ihrer Praxis durch unser digitales Leistungsangebot steigern, sprechen Sie uns an.

1-2 | 24

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Gen Z – wie stellen Sie sich eine typische Vertreterin der zur Jahrtausendwende Geborenen vor? Befragt man Künstliche Intelligenz, generiert sie einem das Bild, das wir auf den Titel unseres MBZ gesetzt haben. Die Generation Z ist in die Arbeitswelt eingestiegen und kommt so auch mehr und mehr in unsere Praxisteam.

Wie ticken die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Sie konsumieren täglich im Schnitt sieben Stunden Online-Inhalte; ein Leben ohne Internet und soziale Medien ist für sie nicht vorstellbar. Auf dem Arbeitsmarkt haben sie die freie Wahl zwischen einer Vielzahl von Arbeitgebenden. Da rückt die Loyalität zum aktuellen vielleicht in den Hintergrund.

Und auch die Kollegenschaft muss sich umstellen. Ältere Mitarbeiterinnen sind vielleicht einen schärferen Umgangston, eine strengere Arbeitsdisziplin gewohnt. Das kann bei der Gen Z schon mal auf Widerstand stoßen. Wie können die überbehüteten Kinder von Helikoptereltern zu Teamplayern in der Praxis werden?

Wir geben Hinweise zum richtigen Umgang mit der jungen Generation und zeigen, wie neue Perspektiven und frische Ideen die Zahnarztpraxis bereichern können.

Unsere Denkweise, unsere Art, Dinge zu sehen, Herausforderungen anzupacken, Personen gegenüberzutreten, bestimmt unseren Alltag – im Privaten ebenso wie im Berufsleben. Barbara Plaster, Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin, ermutigt ihre Kollegen, sich zum Jahresbeginn einem Neustart zu stellen.

Die Kinder- und Jugendzahnmedizin ist in den letzten Jahren deutlich anspruchsvoller geworden. Bei einer wachsenden Zahl von Kindern sind beispielsweise komplexe orale Rehabilitationen nötig. Da wird in der Zahnarztpraxis die entsprechende Kompetenz erwartet. Zum Thema startet im Februar ein neues Curriculum an unserem Philipp-Pfaff-Institut.

Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin sieht sich immer größeren Herausforderungen gegenüber. Der Bedarf an ehrenamtlichem zahnärztlichen Engagement nimmt mit der steigenden Anzahl prekärer Lebensverhältnisse in Berlin zu. Mit der konkreten Mitarbeit bei einem der Hilfsprojekte, Spenden und einer Mitgliedschaft können Sie das BHZ unterstützen.

Einen gelingenden Start ins 24er Jahr
und eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer

10

6

23

37

20



26



Haltung & Meinung

- 6 Meine Denke im neuen Jahr

Kurz & bündig

- 8 CIRS dent – Jeder Zahn zählt
Delegiertenversammlungen
E-Rezept und E-Patientenakte
Berlin bewegt sich

Praxis & Team

- 10 Generation Z in der Arbeitswelt
30 Die gestreckte ZFA-Abschlussprüfung

Beruf & Politik

- 16 Unterschriftenlisten übergeben
17 Herbert-Lewin-Preis 2023

Mundgesundheit & Medizin

- 18 Sechster Grundgeschmack
Überschätzte Zähneputz-Fähigkeiten

Fortbilden & vertiefen

- 20 Workshop Wirtschaftliche Herausforderungen
22 Dienstagabend-Fortbildung der ZÄK Berlin
Online Live-Seminare am Pfaff
23 Kinder- und JugendzahnMedizin
Funktionelle Myodiagnostik
24 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
26 Brandschutzhelfer-Ausbildung

Billion Photos | AdobeStock

studio v-zwoelf | AdobeStock

ANZEIGE

 **MedConsult**
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-Arztstzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

**Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling
Paul Amler**

**FAB
Investitionsberatung**

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Praxis & Alltag

- 27 ZQMS-User-Umfrage
Patientenversorgung bei Covid-19

Willkommen & Abschied

- 28 Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin

Gebührenordnung & Finanzen

- 29 Berechnung eines Onlays

Recht & Gesetz

- 29 Unentgeltliche Kopie einer Patientenakte

Amtlich & wichtig

- 30 Neue ZFA-Prüfungsordnung in Kraft
31 ZFA-Prüfungstermine
32 Prüfungstermine Zahnärztliche Weiterbildung
33 Einladung zur ZÄK-Delegiertenversammlung
Zahnärztlicher und Kieferorthopädischer Notdienst
34 Kammerbeitrag
36 Neuer LAG-Vorstand

Verantwortung & Engagement

- 36 Seele und Zähne sucht Verstärkung
37 Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

40 Redaktion & Verlag**41 Personen & Kontakte****42 Teilnehmen & mitmachen****Tagesaktuelle
Informationen**

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ 3|2024
können Sie ab 26.02.2024
online lesen.

ANZEIGE

Kooperationspartner
LDF GMBH

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

infotage 2024 FACHDENTAL

total dental. regional. persönlich.

*Die wichtigste Fachmesse für Zahnmedizin
und Zahntechnik in der Region.*

**01. - 02.03.2024
Leipzig**

infotage-fachdental.de/leipzig

**Jetzt
Tickets
sichern!**



Zahnärztin
Barbara Plaster

Vizepräsidentin der
Zahnärztekammer Berlin

*Nur wenn ich
Verantwortung
übernehme,
kann ich
ins Handeln
kommen.*

Neustart

Meine Denke im neuen Jahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die große Nachfrage nach unserem Workshopangebot zum Mentalen Training hat es gezeigt. Ab und zu brauchen wir einen Neustart unserer Denkweise, um unser Handeln danach auszurichten, einen Restart unseres Mindsets. Wann wäre da ein passenderer Zeitpunkt als zu Beginn des neuen Jahres?

Die weltpolitischen Ereignisse können einem genauso auf Magen und Gemüt schlagen wie manche Herausforderung im eigenen Berufsalltag. Die Stichworte sind bekannt: Personalmangel, überbordende Bürokratie, schwierige Patienten, steigende Ausgaben. Das alles lässt die Zukunft wenig rosig, die Arbeitsbelastung als unerträglich erscheinen, führt zu Unausgeglichenheit, Frust und im ungünstigsten Falle zum Burn-out.

Doch Halt! Meine Realität ist geprägt durch meine eigene Wahrnehmung. Durch welche Brille sehe ich meine Um- und Innenwelt? Sich diese Frage und sich dann der Antwort zu stellen, ermöglichen ein Umdenken und bestimmen meinen vor mir liegenden Alltag.

Jeder von uns steht vor Herausforderungen. Doch wie gehe ich mit ihnen um? Was ist aktuell größer, das Problem oder meine Persönlichkeit? Ist das Problem klein, ist es einfach zu lösen. Ist es scheinbar riesig, ist nicht das Problem zu groß, sondern meine Persönlichkeit muss wachsen. Und das gelingt, indem ich mich an die Lösung heranwage. Solange ich die Herausforderung nicht gemeistert habe, wird sie immer wieder auftauchen. Ziel muss es sein, die negative Gedankenspirale durch eine positive zu ersetzen. Einer melancholischen Stimmung darf ich mich nicht hingeben, sondern muss mich der Krise stellen. Nur wenn ich Verantwortung übernehme, kann ich die Chancen erkennen und ins Handeln kommen.

Und warum ist dieser eine Dentalvertreter wieder so unsensibel, warum diese eine Mitarbeiterin so verschlossen, warum dieser eine Patient so anstrengend? Die Art, wie ich dem anderen gegenüber trete, beeinflusst maßgeblich das Verhalten meines Gegenübers. Was strahle ich aus?

Meine Denke von gestern bestimmt meine heutige Lage. Positives erwarten kann ich nur, wenn ich nicht negativ denke. Und das gilt gleichermaßen für mich selbst. Ich muss mich um mich kümmern, auf Neudeutsch Self Care. Was mir in Wohlfühl-Phasen guttut, ist umso wichtiger in stressigen Situationen, um meine Lebensqualität aufrechtzuerhalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es gilt im Privaten wie in unserem Berufsalltag: Wenn ich die Mechanismen verstehe, wie ich Endorphin, Serotonin, Dopamin, am besten noch Oxytocin – und am liebsten gleich alle vier Glückshormone aktiviere, kann der Start ins neue Jahr nur glücken. Den wünsche ich Ihnen!

Ihre

Barbara Plaster

minilu macht dich zum Wissens-Champion



Fortbildung, die dich wirklich weiterbringt – wo immer du willst:

- ✓ Kostenlose Live-Webinare mit Top-Referenten
- ✓ Vergangene Webinare jederzeit im On-Demand-Bereich
- ✓ Mit Fortbildungspunkten der Bundeszahnärztekammer
- ✓ Jederzeit und überall verfügbar

Alles für deine Fortbildung auf minilucademy.de

minilu.de
... macht mini Preise

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

DENTAL BALANCE

Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren



Brandenburger Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

 Dental Balance GmbH - Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu



Sie wollen:

- Ihre Praxis zum guten Preis mit
- verlässlicher Abwicklung und
- ohne nennenswerten Aufwand verkaufen!
- es soll einfach nur „gut klappen!“

Sie bekommen:

- eine Praxiswertberechnung geschenkt
- Zuverlässigkeit, super Abwicklung
- gewissenhafte Seriosität
- den erfahrensten Berater in Berlin

Freuen Sie sich auf Ihren gelungenen Praxisverkauf!

Praxisverkaufsberatung und -vermittlung Dieter Dressel · Tel.: 40 50 81 71 · 0173/87 53 291 · Email: info@dressel-unternehmensberatung.de



Standesvertretung Delegierten- versammlungen

Die Tagesordnung der Delegiertenversammlung am 23.11.2023 war so umfangreich, dass sie nicht an einem Abend abgearbeitet werden konnte. Daher wurde eine zusätzliche DV zum 14.12.2023 einberufen. Über beide berichten wir ausführlich in der nächsten Ausgabe des MBZ. Informationen zum Beschluss der Delegierten zum Kammerbeitrag finden Sie auf Seite 34.

ZÄK Berlin

Gesetze E-Rezept und E-Patientenakte

Künftig sollen elektronische Rezepte und digitale Patientenakten im Alltag genutzt werden. Der Deutsche Bundestag hat dazu Mitte Dezember die entsprechenden Gesetze beschlossen. Digitale Lösungen sollen den Versorgungsalltag und die Forschungsmöglichkeiten in Deutschland verbessern. E-Rezepte sind seit dem 01.01.2024 für Zahnarzt- und Arztpraxen verpflichtend.

Anfang 2025 sollen alle gesetzlich Versicherten elektronische Patientenakten bekommen – es sei denn, sie lehnen diese ausdrücklich für sich ab. Daten- und Patientenschützer fordern, dass man weiterhin aktiv zustimmen muss, bevor die persönlichen sensiblen Daten an Dritte, z. B. zu Forschungszwecken, weitergegeben werden.

Die elektronische Patientenakte soll zu einer effizienteren Medizin führen. Momentan fehlen häufig wichtige Informationen, z. B. bei akuten Notfällen, oder Gesundheitsdaten sind über mehrere Standorte verteilt, weshalb es zu Fehldiagnosen und Doppeluntersuchungen kommt.

MBZ

Online-Infos Bewegungs- förderung

Nicht nur nach den opulenten Feiertagen und mit noch frischen Vorsätzen fürs neue Jahr: Sport und Bewegung sind wichtige Bestandteile zur nachhaltigen Prävention. Regelmäßige Bewegung verringert Krankheitsrisiken und psychische Erkrankungen. „Berlin bewegt sich“ ist ein niedrigschwelliges, kostenfreies, persönlich betreutes und für alle zugängliches Angebot der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege.



Eine differenzierte, bedarfsorientierte Angebotsstruktur soll helfen, die unterschiedlichen Bewegungsbedürfnisse aller Zielgruppen zu berücksichtigen. Gemeinsam mit den zwölf Bezirken werden alle Bewegungsangebote trägerübergreifend gebündelt und online dargestellt. Die Angebote können durch ausgewählte Suchfunktionen für verschiedene Bedürfnisse gefiltert werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

berlin.de/berlin-bewegt-sich



Rund 7.000 Zahnarztpraxen

nutzen aktiv „CIRS dent – Jeder Zahn zählt“. Geschützt vor fremden Zugriffen bietet die Plattform die Möglichkeit, sich im virtuellen Raum über kritische Vorkommnisse im Praxisalltag auszutauschen, mit Berichten und Kommentaren Erfahrungen zu teilen, von Hinweisen und Empfehlungen zu profitieren und so zur Qualitätsverbesserung in der Zahnarztpraxis beizutragen.

cirsdent-jzz.de



Exzellentes
Vermögensmanagement
basiert auf den
richtigen Diagnosen.

Anspruch verbindet.

Veränderung ist die Konstante in Ihrem Heilberuf und in Ihrem Leben. Corina Golze ist mit ihrem Team auf Ihre Bedürfnisse spezialisiert und dafür da, Sie durch die Optimierung des Vermögensmanagements nachhaltig und erfolgreich auf Ihrem Weg zu unterstützen. Ihre Expertin bei der Weberbank Actiengesellschaft: Corina Golze, Leiterin Privatkunden, Tel. 030 89798-914, corina.golze@weberbank.de

Die Privatbank der Hauptstadt.

Weberbank



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH , Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5 , Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Aus dem Schatten der Helikoptereltern zu Teamplayern

Generation Z in der Arbeitswelt

*Die
Historie
zeigt:
Immer wieder
wird die
jüngere
Generation
kritisch
beäugt.*

„Der Personalmangel ist groß und die Personalführung wird immer schwieriger.“ Mit dieser Problematik sehen sich viele zahnmedizinische Praxen konfrontiert.

Der Kontakt mit der jungen Generation und der Einblick in deren Denk- und Sichtweise führen oft zu dem Schluss, dass das Problem klar bei den „jungen Leuten von heute“ liegen muss. Niemand sei mehr gewillt zu arbeiten und alle müssten mit Samthandschuhen angefasst werden.

Diese Wahrnehmung ist jedoch keineswegs neu. Schon Sokrates (470–399 v. Chr.) soll ähnlich über die Jugend seiner Zeit gedacht haben: „Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widerspricht ihren Eltern, legt die Beine übereinander und tyrannisiert ihre Lehrer.“ Ebenso bemerkte ein Mönch namens Paul im Jahr 1274: „Die Welt macht schlimme Zeiten durch. Die jungen Leute von heute denken an nichts anderes als an sich selbst. Sie haben keine Ehrfurcht vor ihren Eltern oder dem Alter. Sie sind ungeduldig und unbeherrscht. Sie reden so, als wüssten sie alles, und was wir für weise halten, empfinden sie als Torheit.“

Diese historischen Zitate zeigen, dass der Generationenkonflikt ein wiederkehrendes Phänomen ist. Immer wieder wird die jüngere Generation kritisch beäugt, doch selten so positiv gesehen wie die eigene.

Wie verändert die Generation Z die Arbeitswelt tatsächlich und welche Ansätze können zahnmedizinische Praxen verfolgen, um diese dynamische Generation erfolgreich zu integrieren und langfristig an sich zu binden?

In einer zahnmedizinischen Praxis arbeiten oftmals viele Generationen zusammen, jedoch im Bereich der zukünftigen Zahnmedizinischen Fachangestellten ist vor allem eine Generation vertreten: Generation Z.

Wer sind diese jungen Menschen und was unterscheidet sie von ihren vorhergehenden Generationen? Um diese Frage zu beantworten, müssen zunächst die Generationen nach 1945 betrachtet werden.

Babyboomer (1956–1964)

Die Babyboomer, aktuell oft in Führungspositionen, erlebten einen enormen Anstieg der Geburtenrate. Auf dem Arbeitsmarkt sorgte dies für intensiven Wettbewerb, gesteigerten Ehrgeiz und Konkurrenz. Einmal einen Arbeitgebenden gefunden, blieben sie ihm oft aus Stabilitätsgründen treu. Geprägt von politischer Unsicherheit und dem Kalten Krieg, hielten sie an Traditionen und Hierarchien fest.

Generation X (1965–1980)

Die Generation X, erzogen zu mehr Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit, entwickelte sich zu den sogenannten Schlüsselkindern. Neue Medien wie Videospiele boten eine Flucht aus dem Alltag. Der überladene Arbeitsmarkt verschob ihren Fokus stärker auf die Work-Life-Balance und hinterließ einen Pessimismus hinsichtlich der Zukunft. Bildungsbewusst und offen für Diversität, prägten sie die moderne Arbeitskultur mit einem pragmatischen, ergebnisorientierten Ansatz. Als Brücke zwischen den Babyboomern und jüngeren Generationen sind sie für ihre flexible, weniger hierarchische Arbeitsweise und ihre Rolle als unterstützende Führungskräfte bekannt.

Generation Y | Millennials (1980–1996)

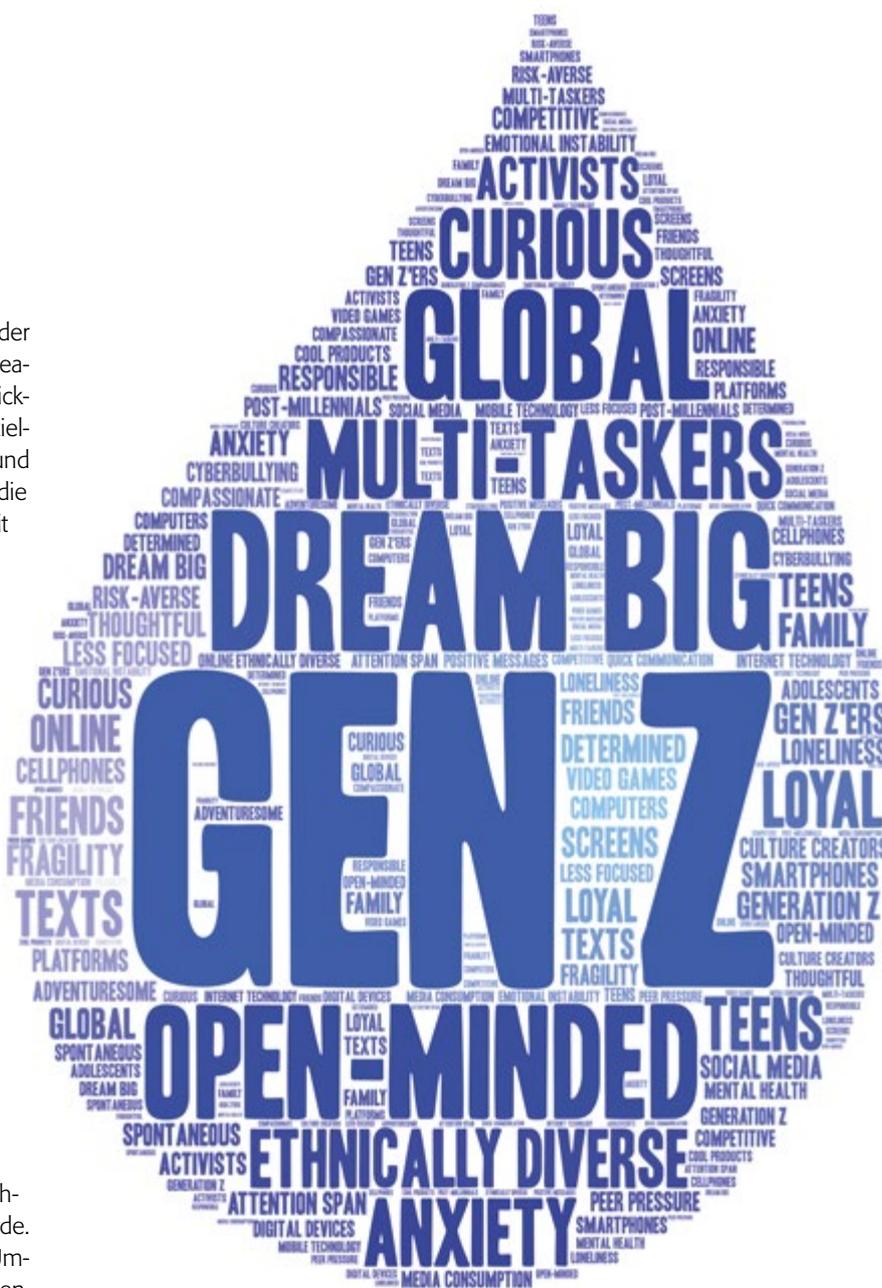
Für die Gen Y, bekannt als Millennials, nahm der Medienkonsum mit dem Aufkommen von Reality-TV und sozialen Medien zu. Diese Entwicklung begann, das Leben in einem kommerziellen Sinne zu beeinflussen. Trotz politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen suchten die Millennials nach Sinn und Erfüllung in ihrer Arbeit und bevorzugten flexible Arbeitsmodelle wie das Homeoffice. Sie standen vor neuen wirtschaftlichen Realitäten: Wohnraum, Fahrzeuge und das Gründen einer Familie waren nicht mehr so erschwinglich wie für frühere Generationen. Trotz dieser finanziellen Herausforderungen und der oft stereotypen Kritik, die Millennials seien eine konsumorientierte und egoistische Generation, haben sie innovative Wege gefunden, um mit diesen Veränderungen umzugehen, was sich auch in ihrem Berufsleben widerspiegelt.

Generation Z (1997–2012)

Die genauen Anfangs- und Endjahre der Generation Z variieren je nach Quelle, wobei die Anfangsjahre zwischen 1990 und 2000 meist als Richtwert dienen. Diese Generation wuchs in einer Welt auf, die zunehmend von digitalen Technologien geprägt wurde. Während ältere Mitglieder der Gen Z den Umgang mit dem Internet in jungen Jahren lernten, ist für die noch jüngeren ein Leben ohne Internet und soziale Medien kaum vorstellbar.

Die digitale Ära brachte nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen mit sich. Die ständige Informationsflut und die omnipräsente von Influencern, die Produkte bewerben, prägen ihr Alltagsleben. Auch im beruflichen Kontext ist diese Generation sichtbar: Zahnmedizinische Praxen nutzen Plattformen wie Instagram, um junges Personal anzusprechen und attraktive Angebote zu machen.

Ein markantes Merkmal der Gen Z auf dem Arbeitsmarkt ist ihre Wahlmöglichkeit. Im Gegensatz zu früheren Generationen, bei denen sich die Arbeitssuchenden um Stellen bemühten, können



heutige Arbeitnehmende unter einer Vielzahl von Arbeitgebern wählen. Dies führt zu einer dynamischen Arbeitsmarktsituation, in der Arbeitgebende mit besseren Bedingungen, Gehaltsangeboten und Benefits um Talente werben. Als Ergebnis rückt die Loyalität zum aktuellen Arbeitgebenden oft in den Hintergrund. Für die Generation Z nehmen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Beruf und Privatleben (Work-Life-Balance), Vertrauenswürdigkeit des Arbeitgebenden, Selbsterfüllung, eine gute Arbeitsatmosphäre sowie ein faires Gehalt einen hohen Stellenwert ein.

Für die Akquise sollte die Stellenausschreibung kurz und knapp gehalten werden.

Personalmangel in der Praxis

Woran liegt es, dass in zahnmedizinischen Praxen freie Stellen unbesetzt bleiben? Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Zwei Gründe sollen näher betrachtet werden:

Der demografische Wandel

Der seit Langem prognostizierte demografische Wandel macht sich nun deutlich bemerkbar. Während die Zahl der jüngeren Menschen sinkt, steigt die der Älteren an. Heute ist jede zweite Person in Deutschland über 45 Jahre alt, jede fünfte sogar über 66 Jahre. Die Babyboomer, einst eine geburtenstarke Generation, gehen zunehmend in den Ruhestand. Und selbst wenn die Rente noch nicht erreicht ist, scheint eine Reduzierung der Arbeitszeit oder eine Frührente eine gern genutzte Option zu sein.

Dies führt zu einer Fachkräfte-Lücke, die sich weiter vergrößert, insbesondere in Berlin, wo die Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte von 5.916 im Jahr 2020 auf 6.104 Ende 2023 gestiegen ist. Mehr ZFA verlassen den Arbeitsmarkt, als neue hinzukommen, während der Bedarf gleichzeitig wächst.

Es mangelt nicht an Nachwuchs im Bereich der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Der Ausbildungsberuf zählt jedes Jahr zu den Top-3 der beliebtesten Ausbildungsberufe bei Frauen. Dennoch ist zu beobachten, dass eine signifikante Anzahl der Berufsanfängerinnen den ZFA-Beruf innerhalb der ersten Jahre verlässt. Dies könnte vor allem auf Herausforderungen in den Arbeitsbedingungen hindeuten, obwohl auch andere Faktoren wie persönliche Lebensumstände eine Rolle spielen können, wie zum Beispiel der Beginn eines Studiums.

Berufsaussteiger

Die Bundesagentur für Arbeit stuft in ihrer aktuellen Analyse den Beruf der ZFA als kritischen Engpassberuf ein. Jede zweite gemeldete Fachkraftstelle entfällt auf einen Engpassberuf, jedoch bewerben sich nur 26 Prozent der arbeitslos gemeldeten Personen auf einen Engpassberuf. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass die ZFA den Praxen gänzlich den Rücken zuwenden und in Berufe

einsteigen, die nicht mehr am zahnmedizinischen Behandlungsstuhl sind.

Gen Z im Arbeitsmarkt

Die aktuellen und zukünftigen Mitarbeitenden in der zahnmedizinischen Praxis gehören vorwiegend der Gen Z an. Einige Besonderheiten und Bedürfnisse der Gen Z wurden bereits dargelegt. Wie kann man also Auszubildende und Fachkräfte finden und an die eigene Praxis binden?

Die Akquise

Wie erreicht man sie am besten und vor allem, wie hebt man sich von der Menge an Mitbewerbern ab, die ebenfalls händeringend suchen? Zunächst sollten Sie überlegen, wo sich Ihre zukünftigen Mitarbeitenden überwiegend informieren bzw. aufhalten. Zeitgemäß erscheint es sinnvoll, vor allem online Suchanzeigen zu schalten.

Die Gen Z konsumiert am Tag im Schnitt sieben Stunden Online-Inhalte. Ein Großteil davon findet auf der Kurzvideoplattform TikTok statt. Die Videos sind im Schnitt zwischen 6 und 90 Sekunden lang. Für die Akquise der Mitarbeitenden bedeutet dies, dass die Stellenausschreibung kurz und knapp dargestellt sein sollte. Ein bewährtes Format sind auch etwas längere und ausführlichere YouTube-Videos. Diese geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Praxis und Ihr Team darzustellen und einen Einblick in den Alltag zu gewähren. Hier ist es hilfreich, wenn bereits angestellte Auszubildende oder jüngeres Personal Hauptakteure des Videos sind, um auf gleicher Ebene wie die potenziellen Neulinge zu agieren. Viele Unternehmen nutzen Werbeanzeigen oder -posts auf Instagram, einer Plattform, die auch von der avisierten Altersklasse intensiv genutzt wird. Instagram bietet zusätzlich die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme. Ein gut gestaltetes Praxis-Profil kann dabei helfen, Ihre Praxis attraktiv darzustellen. Jedoch sollten Sie traditionelle Methoden nicht unterschätzen. Obwohl die Generation Z tendenziell weniger Printmedien liest, stehen sie oft unter dem Einfluss ihrer Eltern, die Printmedien gegenüber digitalen Medien bevorzugen. Daher ist es sinnvoll, auch diese Kanäle zu nutzen. Der Aushang von ansprechenden Plakaten in Ihrer



EFStock | AdobeStock

*Effektive
Unterstützung
ist ausschlag-
gebend
für das
Wohlbefinden
der neuen
Mit-
arbeitenden.*

Praxis kann ebenfalls Aufmerksamkeit erregen, besonders bei Patientinnen und Patienten, die mit Ihrer Praxis bereits vertraut sind und möglicherweise arbeitssuchende Personen kennen. Bedenken Sie, dass Spannungen im Team auch von Patientinnen und Patienten wahrgenommen werden können.

Das Bewerbungsverfahren sollte digital und schnell sein, da traditionelle, langwierige Methoden weniger erfolgversprechend sind. Digitale Bewerbungswege, wie das Hochladen von Unterlagen auf einer Website oder die Kommunikation per E-Mail oder Messenger wie WhatsApp, sind effizient und entsprechen den Vorlieben der Generation Z. Im Vorstellungsgespräch ist Offenheit wichtig, da Unstimmigkeiten zwischen Bewerbungsgespräch und Arbeitsrealität zu Unzufriedenheit und Kündigungen führen können.

Das Onboarding

Das Onboarding, verstanden als Prozess des „an Bord Nehmens“ und Einarbeitens, ist ein entscheidender Faktor für die Zufriedenheit neuer Mitarbeitender. In der Vergangenheit wurde diesem Aspekt nicht immer die nötige Aufmerksamkeit gewidmet. Ein effektives Onboarding ist jedoch es-

senziell, um die mit großem Aufwand betriebene Personalsuche schnell in produktive Ergebnisse umzusetzen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, dass sich die neuen Mitarbeitenden schnell am Arbeitsplatz wohlfühlen, sich akklimatisieren und so ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten können. Ein mangelhaft gestaltetes Onboarding-Verfahren, bei dem neue Mitarbeitende ohne angemessene Unterstützung ins kalte Wasser geworfen werden, kann dazu führen, dass sie die Praxis frühzeitig wieder verlassen. Dies erhöht nicht nur die Fluktuation, sondern kann auch dem Ruf der Praxis schaden. Für ein erfolgreiches Onboarding der Generation Z ist es wesentlich, deren Aufwuchs-Bedingungen zu verstehen. Viele Gen Z'ler sind als Einzelkinder in einer überbehüteten Umgebung aufgewachsen, oft unter dem Einfluss von „Helikoptereltern“, die ihren Kindern viele Herausforderungen des Lebens abnehmen. Viele Eltern der Gen Z, oft selbst aus der Gen X, wählten diesen Erziehungsstil, um die strengeren und hierarchischeren Methoden ihrer eigenen Eltern nicht zu wiederholen. Im Resultat sind sie mit ihren Kindern auf Augenhöhe. Dies führt dazu, dass die Gen Z nicht immer an mögliche Kritik und Herausforderungen des Arbeitslebens gewöhnt ist.



Die Autoren

Dr. Ufuk Adali

ist Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer Berlin und Leiter des Referats Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte.

Diplomjuristin

Sophia Kemper berät im Referat zu Ausbildungs- und Rechtsfragen.



Literatur und weitere Infos

Ein ausführliches Quellenverzeichnis sowie weitere Information zu allen Ausbildungsfragen erhalten Sie bei den Autoren: ZFA-Referat
Telefon 030 - 34 808 128
zfa@zaek-berlin.de

Was soll man also tun, um die neuen Mitarbeitenden ins Team zu integrieren, sie zu formen und auszubilden, wenn man doch „gar nichts mehr sagen darf“?

Ein zu strenger Umgangston und zu viel Kritik, kombiniert mit den hohen Erwartungen, die der Personalmangel mit sich bringt, können schnell zu Frustration und Entmutigung führen. Daher ist es essenziell, bereits nach der Vertragsunterzeichnung den Grundstein für eine gute Beziehung zu legen. Einfache Gesten wie eine WhatsApp-Nachricht mit einem Teamfoto und der Nachricht „Wir freuen uns schon auf Sie“ können anfänglich das Eis brechen und den Einstieg erleichtern.

Diskutieren Sie im Team, wer die Hauptverantwortung für das Onboarding übernimmt. Es ist wichtig, dass sowohl die neuen als auch die etablierten Teammitglieder wissen, wer für die Einarbeitung zuständig ist. Bereiten Sie für den ersten Arbeitstag eine Checkliste vor, die Auskunft darüber gibt, was die neuen Mitarbeitenden mitbringen und erwarten dürfen, und benennen Sie einen direkten Ansprechpartner.

Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass junge Mitarbeitende oft mit Kolleginnen und Kollegen aus älteren Generationen zusammenarbeiten, in denen ein schärferer Umgangston und eine strengere Arbeitsdisziplin vorherrschten. Daher sollten auch Ihre erfahrenen Mitarbeitenden in die Herausforderungen der Integration jüngerer Generationen einbezogen werden. Bedenken Sie, dass diese älteren Mitarbeitenden in einer anderen Zeit mit unterschiedlichen Arbeitsbedingungen und Erziehungsstilen ausgebildet wurden. Ein Festhalten an diesen traditionellen Methoden könnte bei Auszubildenden der Generation Z auf Widerstand stoßen.

In der Probezeit ist es entscheidend, die Eingliederung und Entwicklung des neuen Teammitglieds sorgfältig zu kontrollieren. Sollten Spannungen auftreten oder Anzeichen von Unzufriedenheit erkennbar sein, empfiehlt es sich, diese umgehend anzusprechen. Effektive Unterstützung durch das gesamte Team ist ausschlaggebend für die Leistung und das Wohlbefinden der neuen Mitarbeitenden. Bewährt ist es, mit allen neuen Teammitgliedern Ziele zu formulieren. Hierfür ist ein regelmäßiger Austausch überaus wichtig. Es soll ein Muster ent-

stehen, bei welchem die Mitarbeitenden Erfolge verzeichnen und Kritik umsetzen können. Setzen Sie gemeinsam klare Ziele und führen Sie regelmäßig Feedback-Gespräche. Ein Ziel könnte beispielsweise sein, dass Auszubildende nach vier Wochen in der Lage sind, eine Füllungstherapie im Behandlungszimmer eigenständig vorzubereiten. Geben Sie dabei auch an, welche Unterstützung benötigt wird, um dieses Ziel zu erreichen. Dieses Vorgehen hilft dabei, die Motivation und den Ehrgeiz der Auszubildenden aufrechtzuerhalten und bildet die Grundlage zur Selbstreflexion. Mit dieser Methode ist es Ihrem neuen Teammitglied ein Leichtes, über die Jahre der Ausbildung den eigenen Fortschritt zu dokumentieren. Dies macht auch die Prüfungsvorbereitung leichter, da überprüft werden kann, in welchen Bereichen Nachholbedarf besteht. Je mehr sich die Auszubildenden in die Praxis integrieren, desto größer können die Abstände zwischen diesen Feedback-Terminen sein. Sie können diese dann auch nutzen, um das Berichtsheft durchzugehen.

Andersartigkeit bereichert die Praxis

Die Generation Z als Arbeitnehmende bringt neue Perspektiven und frische Ideen in die Praxis. Ihre Andersartigkeit ist eine Chance, die Praxis zu bereichern und weiterzuentwickeln. Es ist entscheidend, sich auf diese neue Generation einzustellen und ihre Stärken zu nutzen. Denken Sie daran, dass auch Ihre Generation einmal die junge Generation war, die neue Wege gegangen ist.

Dr. Ufuk Adali
Sophia Kemper

Fortbildung

Zum Thema *Mitarbeitendenbindung, Personalmanagement und Gen Z*

bietet das Referat Aus- und Fortbildung ZFA im ersten Halbjahr eine Fortbildung in der Charité-Zahnklinik an.

Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Meldungen im Kammer-Newsletter und auf der Website zaek-berlin.de

InteraDent

Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE UMWELT KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent
die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus –
dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana
Ihre Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28



Ich bin für Sie
in Berlin da!



0800 - 468 37 23 interadent.de



Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Sachverständiger nach Strahlenschutzgesetz
seit 2008 rund 3.500 Dentalröntgengeräte geprüft

Strahlenschutzprüfungen: **Der Wechsel lohnt!**
Info, Preise & Recall: www.roe24.de

0179 1477 407 • timmer@roe24.de • Terminbüro: 030 2832218



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin
für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737
michaela.boeger@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



MERCANT

BERATUNG FÜR HEILBERUFE GbR

Wir für SIE:

1. Betriebswirtschaftliches Know How
2. Netzwerke: Steuerberater, Versicherungsmakler, Banken, Investoren
3. Beratung von Praxisgründung bis Praxisabgabe – IHR Lebenswerk.
4. Finanzen – fest im Griff.

Wir sind:

1. Offen und nah
2. Ehrlich und fair.
3. Strategisch und Skalierbar – vor allem aber verständlich.

„Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“
Galileo Galilei



Mercant Beratung für Heilberufe GbR, Emser Str. 9, 10719 Berlin
Email: info@mercant-praxisberatung.de / www.mercant-praxisberatung.de
Anruf / SMS / Whatsapp: 0173 / 6111846 / 030-88551910

Forderungen an die Politik

Unterschriftenlisten übergeben



Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin hat in ihrer Sitzung am 11. Mai 2023 beschlossen:

Resolution der Berliner Zahnärzteschaft

Das Ende der Leistungsfähigkeit der Berliner Zahnärzteschaft ist erreicht!

- Die Budgetierung zahnärztlicher Leistungen in der GKV bei gleichzeitigem Ausbleiben einer Erhöhung des Punktwerts in der GOZ seit über 35 Jahren ist für die Zahnärzteschaft nicht mehr hinnehmbar.
- Die Regelungen im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) gefährden massiv die Existenz aller Praxen und führen zu einer massiven Verschlechterung der wohnortnahen Patientenversorgung.
- Die wirtschaftlichen Folgekosten der Corona-Pandemie sowie zunehmender Migrationsbewegungen sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben und durch das allgemeine Steueraufkommen zu bewältigen. Diese Leistungen gehören nicht in die GKV!
- Die massiv verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge von extremer Inflation, dramatischer Energiekrise und notwendigen Lohnanpassungen verschärfen den wirtschaftlichen Druck in unseren Praxen zusätzlich.

Wir fordern

- eine Erhöhung des Punktwerts in der GOZ, die die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Inflation und die Hygienekosten in voller Höhe abbildet.
Durch die Budgetierung wird die Prävention in der Zahnmedizin konterkariert.
- Die neue Berliner Landesregierung wird aufgefordert, sich im Bundesrat unverzüglich für eine Reform des GKV-FinStG einzusetzen, um versicherungsfremde Leistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung herauszunehmen.

Zahnärztekammer Berlin | Stallstraße 1 | 10585 Berlin | www.zaek-berlin.de | info@zaek-berlin.de

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin hat im Mai 2023 die Resolution „Das Ende der Leistungsfähigkeit der Berliner Zahnärzteschaft ist erreicht“ beschlossen.

Darin wird die Forderung an die Bundespolitik erhoben, den Punktwert in der GOZ so zu erhöhen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Inflation und die Hygienekosten in voller Höhe abgebildet werden.

Der Berliner Senat wird aufgefordert, sich im Bundesrat für eine Reform des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes einzusetzen, um versicherungsfremde Leistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung herauszunehmen.

Dank für Ihre Beteiligung!

Unserem Aufruf an die Berliner Zahnärzteschaft, ihre Patienten über die Gesetzgebung zu informieren und die Resolution mit ihrer Unterschrift zu unterstützen, sind in den letzten Monaten zahlreiche Praxen gefolgt.

Beim Treffen mit Gesundheitsministerin Dr. Ina Czyborra konnte Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, im November 2023 eine Sammlung mit rund 1.000 Unterschriften überreichen. Ein herzlicher Dank an alle, die sich beteiligt und damit für ihre Kollegenschaft und Patienten eingesetzt haben.

ZÄK Berlin

Herbert-Lewin-Preis

Rolle der Ärzteschaft in der NS-Zeit

Mitte November wurde der Herbert-Lewin-Preis zur Aufarbeitung der Geschichte der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus verliehen. Den Forschungspreis hatten zum neunten Mal das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), die Bundesärztekammer (BÄK), Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) gemeinsam ausgeschrieben.

Ziel des Herbert-Lewin-Preises ist die Förderung der historischen Aufarbeitung der Rolle der Ärzteschaft im Dritten Reich. Zugleich soll er an engagierte Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Der Preis soll dazu beitragen, Erfahrungen aus der Vergangenheit erlebbar und für die Zukunft nutzbar zu machen, damit sich Geschichte nicht wiederholt. Dies ist in Zeiten des Terrors gegen Jüdinnen und Juden sowie weltweiter antisemitischer Übergriffe wichtiger denn je, betonen die Initiatoren.

Berufliche Integrität entzogen

Prämiert wurden 2023 zwei wissenschaftliche Arbeiten: Den ersten Preis verlieh die Jury an Dr. med. Amir Wechsler für seine Arbeit über die Verfolgung und Vertreibung der deutsch-jüdischen Ärzte in Dortmund in der Zeit des Nationalsozialismus. Die akribische Darstellung der einzelnen Biografien vermittelt einen tiefgehenden Eindruck vom Leid der Betroffenen. So werde abgebildet, welchen Schmerz die Verfolgten erleiden mussten, als ihnen die berufliche Integrität mit dem Entzug der Zulassung zu den Krankenkassen genommen, die ärztliche Approbation aberkannt, der Doktorgrad entzogen wurde und welche Qualen die Verfolgten durch den Verlust der Heimat und von Familienangehörigen erlebten. Die Opferperspektive lasse sich auf die Fläche des gesamten damaligen Reichsgebiets spiegeln.

Signal an Standesorganisationen

Gleichfalls mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde Aaron Pfaff für seine Arbeit zur „Geschichte der verfassten Ärzteschaft auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Baden-Württemberg

von 1920 bis 1960“. Die 40 Jahre umfassende Analyse des Medizinhistorikers offenbare die Verstrickungen der ärztlichen Standesorganisationen während der NS-Zeit sowie die Kontinuität der schuldhaften Akteure und deren Verbleiben in einflussreichen Positionen auch nach 1949. Unterstützt wurde die wissenschaftliche Arbeit von der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Die Arbeit könne als Muster und Anregung sowie politisches Signal für andere Standesorganisationen dienen, ihre Geschichte proaktiv aufzuarbeiten und sich mit ihr und den belasteten ehemaligen Mitgliedern nunmehr fast 80 Jahren nach Kriegsende auseinanderzusetzen, so die Jury.

Innovativ interaktiv

Insgesamt 15 Arbeiten wurden eingereicht – darunter auch das Digitale Projekt „Lebendige Erinnerungen gegen das Vergessen“ der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie (DGVS). Die Jury lobte das Projekt „als innovativen, interaktiven und zukunftsweisenden Weg, geschichtliche Aufarbeitung für einen größeren Personenkreis greifbar und sichtbar zu machen“. Die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, die mit eigenen Recherchen zu diesem Projekt beigetragen haben, unterstreiche die Breitenwirkung dieser Initiative.

Die Preisträger wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, deren Mitglieder von den Trägerorganisationen und dem Zentralrat der Juden in Deutschland benannt wurden.

BÄK

Herbert Lewin

wurde 1899 in Schwarzenau geboren. Nach seinem Medizinstudium arbeitete er in der jüdischen Poliklinik in Berlin, ab dem Jahr 1937 bis zu seiner Deportation durch die Nationalsozialisten als Chefarzt im jüdischen Krankenhaus in Köln. Nach seiner Befreiung nahm Herbert Lewin seine Arztstätigkeit wieder auf. In den Jahren 1963 bis 1969 war er Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland. Lewin starb 1982 in Wiesbaden.



Zukunftsweisender Weg der geschichtlichen Aufarbeitung

Ammoniumchlorid

Sechster Grundgeschmack

Neben bitter, sauer, umami, salzig und süß haben Forschende aus den USA Hinweise auf einen sechsten Grundgeschmack gefunden. Auf Ammoniumchlorid reagiert die Zunge über denselben Proteinrezeptor, der auch den sauren Geschmack signalisiert. Ammoniumchlorid ist zum Beispiel in Salzlakritz enthalten.

Ammonium (NH_4^+), ein Abbauprodukt von Aminosäuren, das in hohen Mengen toxisch sein kann, wird von Geschmackssystemen von Fadenwürmern bis zum Menschen nachgewiesen und seit Jahrzehnten in der Geschmacksforschung von Wirbeltieren eingesetzt. Bisher war es nicht möglich, die spezifischen Zungenrezeptoren zu identifizieren, die auf Ammoniumchlorid reagieren.

Das Protein mit der Bezeichnung OTOP1, das für die Erkennung des sauren Geschmacks verantwortlich ist, sitzt in Zellmembranen und bildet einen Kanal für Wasserstoffionen,

die in die Zelle eindringen. Die Wasserstoffionen aus diesen sauren Substanzen gelangen über den OTOP1-Kanal in die Geschmacksrezeptorzellen.

Die Forschenden fanden heraus, dass Ammoniumchlorid ein noch stärkerer Aktivator des OTOP1-Kanals ist als Säuren. Es setzt geringe Mengen Ammoniak frei, das sich in der Zelle bewegt und den pH-Wert anhebt, wodurch die Zelle alkalischer wird. Der pH-Unterschied führt schließlich zu einem Protoneneinstrom durch den OTOP1-Kanal.

In Zukunft wollen die Forscher herauszufinden, ob die Empfindlichkeit gegenüber Ammonium auch in anderen Teilen des Körpers, einschließlich des Verdauungstrakts erhalten bleibt. Vielleicht wird dann Ammoniumchlorid zu den anderen fünf Grundgeschmacksrichtungen hinzukommen und die offizielle Zahl auf sechs erhöhen.

University of Southern California

- bitter
- sauer
- umami
- salzig
- süß

Die bisher wissenschaftlich anerkannten fünf Grundgeschmäcker



Zähneputzen

Mehrheit überschätzt eigene Fähigkeiten

Hierzulande putzen fast alle Menschen täglich mindestens einmal ihre Zähne. Doch die wenigsten erreichen das eigentliche Ziel des Zähneputzens – saubere Zähne. Mit den Gründen befassten sich zwei Studien des Instituts für Medizinische Psychologie der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen.

Die Wissenschaftler wollten herausfinden, ob sich die Menschen der Defizite bezüglich ihres Putzerfolges bewusst sind. Alle Probanden schätzten die Sauberkeit ihrer Zähne als sehr hoch ein. Im Mittel gingen sie davon aus, dass sie etwa 70 Prozent der Messstellen am Zahnfleischrand sauber geputzt hatten – tatsächlich waren es aber nur um die 30 Prozent. Die Forschenden verglichen zwei Gruppen. Die eine Gruppe sollte ihre Zähne „wie gewohnt“ putzen, die andere Gruppe hingegen „so gründlich wie möglich, sodass sie ganz sauber sind“.

Unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit waren weniger als 40 Prozent der Messstellen am Zahnfleischrand plaquefrei. Beide Gruppen gleichermaßen vernachlässigten ihre Zahninnenflächen. Auch hinsichtlich der Zahnputztechniken unterschieden sie sich nicht, und bei der Zahnzwischenraumpflege machten sie dieselben Fehler.

Bei der Frage nach der „richtigen“ Zahnputztechnik denken viele Menschen eher daran, dass man viel tun muss, und nicht, dass es auf die Qualität ankommt. Dies sei ein Dilemma, betonten die Wissenschaftler. Ohne ein Problembewusstsein für die eigenen mangelhaften Fertigkeiten fehlt die Einsicht, dass Zeit und Mühe investiert werden müssen, um das Zähneputzen nochmal neu zu lernen. Ein solches Problembewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen, sei eine Herausforderung für die Zahnmedizin.

JLU Gießen



Aus Reinickendorf für Berlin



PROSPEKTE
FLYER SCHILDER
WEBSEITEN TEXTE
LOGOS BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN

Zu einer erfolgreichen Strategie, auf sich aufmerksam zu machen, gehören neben einem durchdachten Markenauftritt mit einschlägigem Logo und Corporate Design auch tolle Bilder und Texte auf klassischen Druckprodukten oder Webseiten.

Spot an für Sie!



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin-Tegel
Telefon (030) 43 777 82-0
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Neue Workshopreihe erfolgreich gestartet

Wirtschaftliche Herausforderungen meistern

Welche Prozessänderungen sind in meiner Praxis notwendig, um den Umsatz zu steigern? Wie findet man Personal für seine Praxis und vor allem: Wie hält man es dauerhaft? Diese und viele weitere Fragen wurden bei den ersten beiden Terminen der neuen Workshopreihe der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin „Wirtschaftliche Herausforderungen meistern“ von den Referentinnen Zahnärztin Barbara Plaster, Vizepräsidentin der ZÄK Berlin, und Anja Heene, freie Beraterin bei Mercant – Beratung für Heilberufe, gemeinsam mit den jeweils rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erörtert und im regen Austausch miteinander diskutiert. „Mir wurden von Kollegen genau diese Fragen gestellt und ich habe mich auch selbst mit diesen Themen in kritischen Phasen intensiv auseinandersetzen müssen“, erläuterte Plaster. Durch Inflation, Personalmangel und ausbleibende GOZ-Novellierung sei die Stimmung in vielen Praxen aktuell sehr angespannt. Ihr lag es daher am Herzen, ihre eigenen Erfahrungen in der wirtschaftlichen und personellen Optimierung ihrer Praxis durch Coachings und kritische Selbstanalyse an Kollegen weiterzugeben. „Es sind oft nur kleine, aber sehr wirksame Stellschrauben, die eine entscheidende Änderung bewirken können, zum Beispiel die Anwendung eines höheren Steigerungssatzes für bestimmte zahnärztliche Leistungen oder das Know-how, wie man eine Mitarbeiterin richtig lobt und damit motiviert.“

Push-up für den Umsatz

Mit der These „Krise ist Gefahr und Gelegenheit“ ging Anja Heene beim ersten Workshop im Oktober in den Seminarräumen der HypoVereinsbank in Berlin-Charlottenburg mit dem Schwerpunkt „Wenn der Umsatz einen Push-up benötigt“ gleich in medias res. Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen der weltpolitischen Ereignisse, die alle Praxen betreffen, wurden mögliche Gründe für individuelle wirtschaftliche Probleme in der Praxis aufgezeigt. Heene nannte potenzielle Störfaktoren der Betriebswirtschaftlichen Analyse (BWA). Variabel und damit optimierbar seien – im Gegensatz zu fixen Kosten, wie der Miete – die Kosten für Material, Personal oder das Labor.

Eine gute Möglichkeit der Umsatzsteigerung sieht Heene vor allem in der Anwendung eines höheren Steigerungssatzes, von Mehrkostenvereinbarungen und in der Steigerung der Anzahl Professioneller Zahnreinigungen. Mit der Erläuterung möglicher Steigerungsfaktoren gab sie den Teilnehmern konkrete Hilfen an die Hand, die sich für die Praxis auszahlen: Mit der richtigen Begründung könne man beispielsweise bei der GOZ-Geb.-Nr. 2420 in der Regel statt 2,8 den Steigerungssatz 3,5 berechnen. Dies mache jeweils 2 Euro Differenz aus, die sich über das Jahr summieren und beim Gesamtumsatz durchaus bemerkbar machen. Auch bei der GOÄ-Geb.-Nr. 5004 könne man durch einen Steigerungsfaktor von 2,0 statt 1,8 jeweils 4,60 Euro Differenz erwirtschaften. Ein zentraler Punkt für eine effiziente Praxis sei zudem der gut organisierte Umgang mit Ressourcen: „Zeit ist Geld, Raum auch“, unterstrich die Referentin.

Verbesserte Patientenkommunikation

Plaster fokussierte sich auf das bei den meisten Praxen erhebliche Verbesserungs-Potenzial bei der Patientenkommunikation. Im Idealfall sollten die Patienten vor der Behandlung gut informiert und währenddessen stets einbezogen werden, um etwa über erhöhten Zeitaufwand aufzuklären oder die Nutzung von Zusatzleistungen wie Bleaching vorzustellen. Für eine zielführende und zeitsparende Kommunikation im Behandlungszimmer müsse der Zahnarzt allerdings seine Hausaufgaben gemacht haben: den Patienten und seine Akte kennen, Vertrauen aufgebaut haben und über vollständiges Wissen zu Abrechnungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Kommunikationsstrategien verfügen. Setze man darüber hinaus in einem separaten Raum eine in Abrechnungsfragen gut geschulte Zahnmedizinische Verwaltungsangestellte für eine finanzielle Beratung auf Augenhöhe ein, gewinne der Zahnarzt deutlich mehr Behandlungszeit. Mit einer guten Planung der Belegzeiten der Räumlichkeiten und Behandlungseinheiten, könne man insgesamt die Praxisabläufe für alle Beteiligten reibungsloser und im Sinne einer erfolgreichen

Praxis effizienter gestalten. Plaster betonte, dass neben einer ausführlichen Vorbereitung die tägliche Übung in der Praxis elementar sei: „Trauen Sie sich, üben Sie und verbessern Sie sich mit jedem Patientengespräch, denn ‚Reden lernt man nur durch Reden‘, wusste schon Cicero.“

Personal suchen, finden, halten

Der zweite Workshop im November im Seminarraum der HypoVereinsbank, den Ronald Grönow, Leiter Heilberufe der HypoVereinsbank Berlin, samt Catering dankenswerterweise wieder der Kammer zur Verfügung gestellt hatte, konzentrierte sich auf das Thema „Personal suchen, finden, aber vor allem: halten“. Heene zeigte verschiedene Wege der Personalsuche im aktuell für Arbeitgeber schwierigen Arbeitsmarkt auf. Klassische Wege wie Zeitungsanzeigen oder Praxisaufsteller reichten allein nicht mehr aus, um die Generation Z erreichen und vor allem auch interessieren zu können. Neben der eigenen professionell gestalteten Praxis-Website empfahl sie, verschiedene Online-Plattformen bzw. -Stellenbörsen und Social Media für die Suche zu nutzen und für diese Aktivitäten und regelmäßige Pflege etwa von Instagram und Facebook ein jährliches Budget einzukalkulieren.

Habe man über diese Wege Personal gefunden, sei die nächste große Herausforderung, dieses auch zu halten. Eine leider oft unterschätzte Aufgabe, so Plaster: „Ohne motiviertes und eingespieltes Praxispersonal können Sie keine erfolgreiche Praxis führen“, betonte sie. Sie habe dies vor einigen Jahren selbst erlebt und einen erfolgreichen Weg aus einem akuten personellen Engpass gefunden. Sie definierte grundlegende Aufgaben, Hilfsmittel und Prinzipien der Mitarbeiterführung und veranschaulichte anhand ihrer eigenen Praxiserfahrungen die wichtigsten Aspekte und Möglichkeiten der Mitarbeiterbindung, von der Förderung bis zu richtigem Lob und Kritik sowie Teambuilding-Maßnahmen für ein gutes Betriebsklima. Die richtige Balance zwischen Verantwortung und Auslastung für die Mitarbeiter sei elementar: „Im Praxisalltag und -stress wird oft vergessen, was ein regelmäßiges persönliches Feedback bei Mitarbeiter bewirken kann. Findet dieser Austausch nicht statt, entstehe schnell das ungute Gefühl bei Mitarbeitern, sie hätten etwas nicht richtig gemacht“, sagte Plaster. Es gelte zu beachten, dass Feedback und Lob möglichst für eine konkrete Handlung, einen Erfolg oder eine Eigenschaft mit einem präzisen Beispiel und einem persönlichen Bezug ausgesprochen werde. Kritik sollte lösungsorientiert geübt, dem Mitarbeiter im Gespräch ein Plan und ein Ziel

sowie Unterstützung bei der gewünschten Verbesserung gegeben werden. „Und ganz wichtig: Üben Sie Kritik immer nur unter vier Augen.“ Es solle schließlich gezielt das Verhalten des Mitarbeiters verändert, niemals die ganze Person infrage gestellt oder Macht demonstriert werden. Weitere praktische Anwendungen gab Plaster für das Führen von alltäglichen, informativen Gesprächen, aus denen sich oft eine negative oder positive Bewertung eines bestimmten Vorgangs ergebe. Auch hier sollte man als Praxisinhaber eine Kommunikationsstrategie im Kopf haben – und im besten Fall aus der Situation heraus gemeinsam ein Ziel formulieren. „Es ist immer am besten, den Mitarbeiter selbst eine Lösung finden zu lassen.“

Kornelia Kostetzko

Die nächsten Workshops

Mittwoch, 31.01.2024, 17:00 – 19:30 Uhr
„Auf der Suche nach den Störfaktoren der betriebswirtschaftlichen Auswertung“
 3 Fortbildungspunkte
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
 Berlin-Charlottenburg
Nur noch Restplätze vorhanden

Mittwoch, 28.02.2024, 17:00 – 19:30 Uhr
„Unternehmerlohn – Oder was ist Ihre Motivation?“
 3 Fortbildungspunkte
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
 Berlin-Charlottenburg

Anmeldung mit Angabe des Termins und Veranstaltungstitels per Mail an presse@zaek-berlin.de



Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung



Termin:	ab 9. Januar 2024
Thema:	Keramische Implantate in der ästhetischen Zone
Referent:	Prof. Dr. Dr. Michael Stiller, Berlin
Termin:	ab 13. Februar 2024
Thema:	Praktische Tipps für eine effiziente Endodontie
Referent:	ZA Georg Benjamin, Berlin
Bewertung:	Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV nach schriftlicher Lernerfolgskontrolle mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden.
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde online an. Die Referate sind jeweils vier Wochen abrufbar. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Maryam Chuadja,
Mitglied des ZÄK-Vorstandes, Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf zaek-berlin.de/daf

Januar und Februar Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



<p>Update CMD Therapie: Neue wissenschaftliche Mitteilung der DGFDT zur Therapie der CMD</p> <p>Seminar: FOBI-FA-Gutachter Referentin: Dr. med. dent. Andrea Diehl, M. Sc.</p> <p>Kurstermin: Fr, 12.01.24, 14:00 – 17:00 Uhr</p> <p>Kursgebühr: 157 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>	<p>Kinderzahnheilkunde Update: Alternativen zur klassischen Füllung im Milchgebiss</p> <p>Seminar: FOBI-KIZ-Update Referent: PD Dr. med. dent. Julian Schmoeckel, M. Sc.</p> <p>Kurstermin: Mi, 17.01.24, 18:00 – 21:00 Uhr</p> <p>Kursgebühr: 157 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>	<p>Update Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation: von der Diagnostik zur Therapie</p> <p>Seminar: FOBI-KIZ-MIH Update Referentin: PD Dr. med. dent. Ruth Santamaria, M. Sc. Ph. D.</p> <p>Kurstermin: Mi, 31.01.24, 18:00 – 21:00 Uhr</p> <p>Kursgebühr: 157 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>
<p>Die richtige Planung der Liquidität Ihrer Praxis sowie Ihrer persönlichen Entnahmen</p> <p>Seminar: FOBI-Orga-Liquidität Referenten: Doreen Hempel, Gregor Maasberg, Franco Tafuro</p> <p>Kurstermin: Mi, 17.01.24, 17:00 – 20:00 Uhr</p> <p>Kursgebühr: 45 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>	<p>Praxisorientierte Digitalisierung in der Implantologie: Systeme, Konzepte und Kompatibilitäten</p> <p>Seminar: FOBI-Impla-Workflow Referent: Jun.-Prof. Dr. med. dent. Florian Kernen</p> <p>Kurstermin: Mo, 29.01.24, 18:00 – 21:00 Uhr</p> <p>Kursgebühr: 157 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>	<p>Milchzahnextraktion und Lückenmanagement</p> <p>Seminar: FOBI-KIZ-Lücke Referent: PD Dr. med. dent. Julian Schmoeckel, M. Sc.</p> <p>Kurstermin: Mi, 21.02.24, 18:00 – 21:00 Uhr</p> <p>Kursgebühr: 157 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>

Curriculum

Kinder- und JugendzahnMedizin



Prof. Dr. Chr. Splieth

Mit den Kindern zieht es meistens die ganze Familie in die Zahnarztpraxis – oder auch aus ihr heraus, falls keine ausreichende Kompetenz für Kinderzahnheilkunde und Prävention vorhanden ist. Gerade in den letzten Jahren ist die Kinderzahnheilkunde aber deutlich anspruchsvoller geworden, da bei einer wachsenden Zahl von Kindern komplexe orale Rehabilitationen mit Milchzahnendodontie, Stahlkronen und Lückenhalter nötig sind.

Das Curriculum Kinder- und JugendzahnMedizin richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse im Bereich Kinderzahn-

heilkunde auffrischen und erweitern möchten. Es umfasst alle Bereiche der Kinderzahnheilkunde und der Prävention.

Curriculum Kinder- und JugendzahnMedizin

Seminar:	FOBI-CF-Kinder
Moderator:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Christian H. Splieth
Kursstart:	Fr, 23.02.24, 14:00 –18:00 Uhr insgesamt 11 Kurstermine
Kursgebühr:	3.995 Euro oder 6 Raten à 700 Euro
CME-Bewertung:	83 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

Strukturierte Fortbildung

Funktionelle Myodiagnostik



Dr. U. Angermaier

Bei funktioneller Myodiagnostik (FMD), ehemals Applied Kinesiology (AK), handelt es sich um eine primär diagnostische Methode, bei der die Adaptionfähigkeit von Muskeln im Zusammenhang mit gezielten Testreizen geprüft wird. Die FMD ermöglicht somit die Überprüfung von biochemischen Funktionen, Meridianen, Organen und auch von Zähnen. In Österreich ist sie bereits landesweit als ärztliche bzw. zahnärztliche Methode anerkannt.

Wir alle wissen, dass trotz guter schulzahnmedizinischer Diagnostik immer noch viele Fragen offen bleiben. Hier kann die FMD als primär diagnostische Methode helfen, Ursachen von Erkrankungen auf den Grund zu gehen und

funktionelle Zusammenhänge zu erkennen. So kann die Methode bei Materialunverträglichkeiten, Störfeldsuche, Schwermetallbelastungen, Kiefergelenksproblematiken u.v.m. zielführend eingesetzt werden.

Strukturierte Fortbildung:
Funktionelle Myodiagnostik (FMD)

Seminar:	FOBI-CF-AK
Referentin:	Dr. med. Ulrike Angermaier
Kursstart:	Fr, 23.02.24, 09:00 –18:00 Uhr insgesamt 8 Kurstermine
Kursgebühr:	2.725 Euro oder 4 Raten à 716 Euro
CME-Bewertung:	72 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Chirurgie

Großer Berliner Zahntrauma-Tag

Seminar FOBI-Chir-Traumatag
Termin Sa 27.01.2024, 09:00 - 17:00 Uhr (Hybridveranstaltung)
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8
Kursgebühr 595,- € (Präsenz), 545,- € (Online Live-Seminar)

Im Falle eines Zahnunfalles schnell und richtig handeln...

Unter der Kongressleitung von Univ.-Prof. Andreas Filippi (Leiter des Zahnunfall-Zentrums in Basel) wird am 27.01.2024 unser erster Berliner Zahntrauma-Tag stattfinden. Freuen Sie sich auf acht exzellente Referenten und interessante Vorträge rund um das Thema Zahntrauma. Die Veranstaltung wird im hybriden Format stattfinden. Sie können bei der Anmeldung zwischen Präsenz- und Onlineteilnahme wählen. Die Teilnehmer vor Ort erwartet eine themenassoziierte und abwechslungsreiche Dentalausstellung. Der Veranstaltungsort wird zeitnah bekanntgegeben.



Themen und Referenten:

Der Unfalltag: Verhalten am Unfallort, Erstversorgung in der Praxis, Dokumentation • Röntgendiagnostik nach Zahntrauma – was, wann und wie • Kronenfraktur • Wurzelfraktur • Kronen-Wurzelfraktur • Laterale Dislokation • Intrusion • Avulsion • Verletzungen von Knochen und Weichgewebe • Das Milchzahntrauma • Verhalten, Essen, Mundhygiene und Medikamen-

te nach Zahntrauma • Wurzelkanalbehandlung nach Zahntrauma: Zeitpunkt, Trepanation, Einlage • Wurzelkanalbehandlung: Vorgehen beim offenen Apex • Wurzelkanalbehandlung: Vorgehen nach Abschluss des Wurzelwachstums • Recall nach Zahntrauma • Typische Spätfolgen der Pulpa und ihre Behandlung • Typische Spätfolgen des Parodonts und ihre Behandlung



Dr. B. Bengs



Dr. F. Eggmann



Univ.-Prof. A. Filippi



Univ.-Prof. G. Krastl



PD Dr. R. Krug



Dr. A. Paganini



Dr. M. Simonek



Dr.H. van Waes

Praxisorganisation



DH N. Graw



Preiserhöhungen umsetzen ohne Patienten zu verlieren

Verkaufen ohne schlechtes Gewissen

Seminar FOBI-Orga-Preis
Termin Fr 02.02.2024, 11:00 - 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 285,- €

Die Wiedereinführung der Budgetierung sowie die hohen Preiserhöhungen könnten in der Praxis zum Anlass genommen werden, Leistungen zu überprüfen und sollten neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Die Zahnarztpraxis muss trotz der hohen Inflation rentabel bleiben.

Hinzu kommt, dass die ersten Patienten und Patientinnen das 2 Jahres-Programm der GKV im Zuge ihrer PA-Behandlungsstrecke abschließen und damit in die private Abrechnung fallen. Dieser Workshop ermöglicht Ihnen mit Hilfe eines Praxisleitfaden die direkte Umsetzung in den Praxisalltag.

Chirurgie



Univ.-Prof. Dr. M. Heiland



PD Dr. C. Rendenbach



Große Traumatologie des Schädels

Einzelbaustein des Curriculums Oralchirurgie

Seminar FOBI-Chir-Schädel
Termine Fr 02.02.2024, 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 03.02.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 649,- €

- Diagnostik komplexer Schädelfrakturen
- Möglichkeiten und Techniken der ambulanten Versorgung
- Frakturversorgung des Ober- und Unterkiefers
- Notfallmanagement
- konservativ (dentale Schienenverbände)
- operativ (Osteosynthese)
- Versorgung von intra- und perioralen Weichgewebeverletzungen
- Entfernung von Fremdkörpern / Osteosynthesematerial
- Behandlungsorganisation
- operative Risiken, allgemeinmedizinische Risiken, Erkennung von Risiken und Risikomanagement
- Hands-on Kurs: Technik der Kiefer- und Zahnschieneung einschließlich Nahttechnik und Blutstillung mit praktischen Übungen

Curriculare Fortbildung

Curriculum Endodontie

Seminar FOBI-CF-Endo
Kursstart Fr 09.02.2024, 14:00 - 19:00 Uhr
 (insgesamt 14 Kurstermine)
 Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 114+15 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 5.750,- € oder 7 Raten à 863,- €

Das Curriculum soll den Teilnehmern einen Überblick über die Grundlagen und den aktuellen Stand der Endodontologie vermitteln. Es wird ihnen dabei helfen, ein eigenes, wissenschaftlich fundiertes und biologisch orientiertes Therapiekonzept zu entwickeln. Es werden eine Vielzahl von Instrumenten, Techniken und Materialien vorgestellt sowie kritisch diskutiert, um den Teilnehmern Leitlinien zur Bewertung und Auswahl an die Hand zu geben. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, den Schwierigkeitsgrad auch komplexer Fälle einzuschätzen, potentielle Probleme rechtzeitig zu erkennen, nach Möglichkeit zu vermeiden, bei Eintritt aber adäquat zu managen sowie ihr Behandlungsspektrum schrittweise auszuweiten. Zugleich soll die Fähigkeit zur Vorstellung und (selbst-)kritischen kollegialen Diskussion klinischer Fälle geschult werden. Der Kursteil endodontologische Abrechnung wird auch Live gestreamt, so dass Ihre ZMV die Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme erhält.



Moderator:
Univ.-Prof. Dr.
M. Hülsmann



Allgemeinmedizin

KIEFER.release® complete

Erfolgsfaktor entspannte Patienten
Seminar FOBI-Allg-KR-complete
Termin Sa 17.02.2024, 09:00 - 16:30 Uhr
 Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 415,- €

Im Zentrum der meisten Praxen liegt selbstverständlich die zahnmedizinische Perfektion bei der die klinische Reinlichkeit und auch die Hightech Ausstattung der Praxis eine große Rolle spielt. Doch für Patienten ist der Besuch in der Zahnarztpraxis oft noch immer ein klassischer Stressauslöser was die unterschiedlichsten Gründe haben kann. Die Folge von Stress sind sehr oft Verspannungen des Kiefer- und Nackensystems, sowie Angst, Unsicherheit und Nervosität. In diesem Kurs wird das Thema Kieferentspannung etwas weiter gefasst, und wir werden uns der Frage zuwenden wie es gelingt die zahnärztliche Behandlung oder Prophylaxesitzung noch weiter so abzurunden, damit die Patienten sich mit Leib und Seele bei uns wohlfühlen. Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und in einen praktischen Teil bei dem die erlernten Methoden gegenseitig geübt werden.



DH S. Ballabeni



Zahnerhaltung

Ästhetik mit direkten Komposit-Füllungen: Intensiver Hands-on Kurs

Seminar FOBI-Kons-Direkt
Termine Fr 01.03.2024, 14:00 - 19:00 Uhr
 Sa 02.03.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
 Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+8+2 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 635,- €

Das Geheimnis einer gelungenen Frontzahnrestauration mit Komposit liegt weder in der korrekten Farbauswahl noch in der Verwendung einer bestimmten Schichttechnik. Vielmehr müssen wir lernen, einfach erst einmal richtig hinzusehen. Nur wenn wir die Charakteristika des Zahnes analysieren, bevor dieser dehydriert ist (also noch seine natürliche Farbe und Transluzenz zeigt), können wir unsere rekonstruktive Arbeit entsprechend planen.

Die „unsichtbare Füllung“ gibt es jedoch eigentlich gar nicht, da wahrscheinlich niemals ein synthetisches Material in der Lage sein wird, alle optischen Eigenschaften zweier natürlicher Gewebe wie Dentin und Schmelz perfekt nachzuahmen: Je nach Licht (Intensität, Farbe, Einfallswinkel) wird immer ein kleiner Unterschied zwischen natürlichem Zahn und Kompositfüllung sichtbar sein.

Deshalb sind Tricks notwendig, um die Übergänge am Restaurationsrand zu tarnen. Bevor man mit der eigentlichen Restauration beginnt, gilt es deshalb, die vielfältigen Eigenarten eines natürlichen Zahnes zu erkennen und anschließend in die Arbeit zu übertragen: Die Grundvoraussetzung für Ästhetische Zahnheilkunde, nicht nur mit Kompositen sondern auch für alle anderen Techniken, ist es, „Sehen“ zu lernen!

Bitte bringen Sie zum Kurs Folgendes mit: 2 frisch extrahierte Molaren/Prämolaren (gereinigt, eingegipst und feucht gelagert)



ZA W.-M. Boer



Praxisorganisation

Hilfe, ich bin in der Wirtschaftlichkeitsprüfung!

Seminar FOBI-Orga-WP
Termin Fr 15.03.2024, 14:00 - 19:00 Uhr
 Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 6
Kursgebühr 265,- €

Sie lauert! Mit jeder Abrechnung füttert man sie! Eines Tages fällt sie über die Praxen her! Entweder in Form einer Zufälligkeitsprüfung aufgrund einer Stichprobenprüfung! Oder in Form einer Auffälligkeitsprüfung! Jederzeit können Sie in Prüfverfahren geraten. Prüfverfahren, vollgestopft mit anonymem Zahlenmaterial = Durchschnittsprüfung. Oder solche Prüfverfahren, die sich ergeben aufgrund von Auffälligkeiten aus anderen Prüfungen (z. B. Plausibilitätsprüfung, Gutachterverfahren, verdächtige Abrechnungspositionen). Nun sind Sie plötzlich konfrontiert mit einer Prüfungsstelle, mit zahnärztlichen Sachverständigen als Prüfer, ggf. mit einem Beschwerdeausschuss und leider auch mit Statistiken. Folgende Begriffe haben zwar recht wenig mit unserem „freien Heilberuf“ zu tun, werden jedoch zwangsläufig fortan Ihren Praxisalltag begleiten: Leistungspegel, durchschnittliche Abrechnungshäufigkeit, Negativstatistik, Umkehr der Beweislast, Mitwirkungspflicht, Praxisbesonderheiten, Bedeutung des Gesamtfallwertes. Außerdem Prüfmethoden wie strenge Einzelfallprüfung, eingeschränkte Einzelfallprüfung, repräsentative Einzelfallprüfung, Durchschnittsprüfung und intellektuelle Prüfung. Anhand praktischer Beispiele wird im Wechsel von Vortrag, Diskussion und einer „fiktiven Sitzung“ dargestellt, wie Sie sich vorbereiten können (sollen).



R. Linke



Für die Zahnarztpraxis

Brandschutzhelfer-Ausbildung

Zahnarztpraxen sind verpflichtet, Personen zu benennen, die im Notfall dafür zuständig sind, Erste Hilfe zu leisten, einen Brand zu bekämpfen oder eine Evakuierung einzuleiten. Diese müssen in Gefahrensituationen die Ruhe bewahren sowie souverän und verantwortungsbewusst handeln können.

Gesetzliche Grundlage sind §10 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und die Technische Regel für Arbeitsstätten (ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“). Danach ist die Brandschutzhelfer-Ausbildung in jedem Unternehmen vorgeschrieben. Die notwendige Anzahl der Personen, die durch eine Ausbildung Brandschutzhelfer-Funktionen übernehmen können, ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung. In der Regel ist ein Anteil von fünf Prozent, gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten, ausreichend. Hierzu bieten wir die praxisorientierte Brandschutzhelfer-Ausbildung als zweitägiges Seminar an.

Dieser Kurs ist auch für Einsteiger und Refresher geeignet. Eine Aktualisierung ist alle 3 bis 5 Jahre und bei betrieblichen Änderungen (gem. DGUV Information 205-023) erforderlich

Teil 1 freitags:

Theorie Teil | Online Live-Seminar via Zoom

- ▶ Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes
- ▶ Kenntnisse über die betriebliche Brandschutzorganisation
- ▶ Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen
- ▶ Gefahren durch Brände
- ▶ Verhalten im Brandfall

Teil 2 samstags:

Praktische Übung Feuerlöschtraining | Outdoor

Die Löschübung am Fire-Trainer findet bei jedem Wetter im Freien statt. Um Erscheinen mit festem Schuhwerk und entsprechender Kleidung wird gebeten.

- ▶ Vorführung verschiedener Löschmittel (Demonstration)
- ▶ Löschtaktik
- ▶ Handhabung der vorhandenen Löschgeräte (Erklärung)
- ▶ Praktische Übung mit Übungsfuerlöschern am Gasbetriebenen Feuerlöschtrainer

Hybridveranstaltung

Freitag Online Live-Seminar
Samstag Präsenzkurs

Freitag, 22.03.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 23.03.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 19.04.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 20.04.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 31.05.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 01.06.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 21.06.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 22.06.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 19.07.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 20.07.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 06.09.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 07.09.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 11.10.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 12.10.2024, 10:00–13:00 Uhr

Freitag, 29.11.2024, 16:00–18:30 Uhr und
Samstag, 30.11.2024, 10:00–13:00 Uhr

Brandschutzhelfer-Ausbildung für die Zahnarztpraxis

Seminar: FOBI-Orga-Brand

Zielgruppe: Zahnärzte und Mitarbeiter

Referentin: Ivonne Mewes, Berlin

Kursgebühr: 195 Euro

CME-Bewertung: 3 + 4 + 1 Fortbildungspunkte

Anmeldung: pfaff-berlin.de/presse/mbz

Bis Ende Februar

ZQMS-User-Umfrage



Die Landeszahnärztekammer Hessen hat für die Nutzer des Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystems eine User-Umfrage zur Nutzung des ZQMS-Systems erstellt. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie an der Befragung teilnehmen.

Wie zufrieden sind Sie mit dem ZQMS? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? In welchem Umfang und warum nutzen Sie ZQMS, ZQMS

ECO und ZQMS GREEN? Sie können die anonyme Online-Befragung auch nutzen, um uns Hinweise für die Weiterentwicklung des Portals zu geben.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme bis zum 29.02.2024 und sind gespannt auf Ihr Feedback.

*Ihr Referat Praxisführung
ZQMS-Team*

Die Umfrage finden Sie:

zqms.de → Benutzernamen eingeben → Passwort eingeben → Startseite bis nach ganz unten scrollen

Fragen zum ZQMS

beantwortet gern

Frau Kübler

Telefon 030 - 34 808 119

Mail:

zqms@zaek-berlin.de

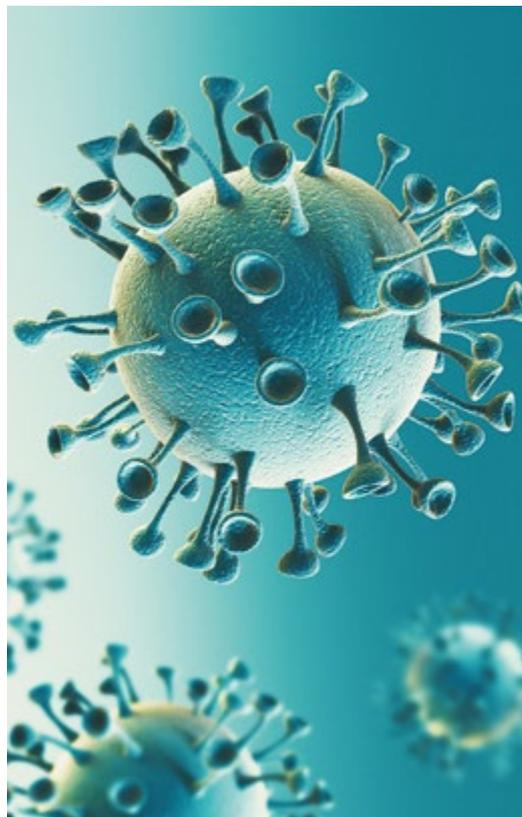
Auch bei akuter Covid-19-Erkrankung

Patientenversorgung gewährleisten

Als Zahnärztinnen und Zahnärzte haben Sie gegenüber Ihren Patientinnen und Patienten eine Versorgungspflicht. Dies gilt auch für akute Schmerzpatientinnen und -patienten, die aktuell an Covid-19 erkrankt sind. Als Praxisinhaberin bzw. -inhaber haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, den Praxisablauf so zu lenken und zu strukturieren, dass eine mögliche Infektionsgefahr für das Praxispersonal und alle anderen Patientinnen und Patienten so gering wie möglich gehalten wird: Bestellen Sie die Patientin bzw. den Patienten als letzte vor der Mittagspause oder zum Ende des Behandlungstages ein, um unnötige Kontakte mit anderen Personen zu vermeiden. Weiterhin haben Sie das Recht, die Patientinnen bzw. Patienten zum Tragen einer FFP2-Maske innerhalb der Praxis anzuhalten oder diese zu bitten, vor der Praxis zu warten, bis sie hereingerufen werden.

Generell gilt: Jede Patientin bzw. jeder Patient ist potenziell eine infektiöse Patientin bzw. ein infektiöser Patient.

Referat Praxisführung



Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZÄ Mandana Abedi Tari
ZÄ Asmaa Al-Doaiss
ZÄ Alma Alnafouri
ZA Abdullah Al-Wadhaf
ZÄ Elham Banihashemi
Prof. Dr. Kathrin Becker
ZÄ Hannah Kristina Berger
ZÄ Annika Blum
ZÄ Vivien Carolin Bogner
ZA Christopher Bradford
ZA Dimitrije Curic
ZÄ Maya Deeb
ZÄ Friederike Amelie Degner
ZÄ Pauline Derau
ZA Mouhannad Ehjazi
ZA Ali Alaaeldin
Ali Khalil Elgamal
ZÄ Josefa Fernandez Prosser

ZÄ Nora Louisa Füllenkemper
Dr. Johanna Charlotte Gattner
Dr. med. dent.
Charlotte Goldmann
ZÄ Tamara Pelin
Gündogdu Özal
MDDr. Lara Antonia Hardt
ZÄ Turkieh Samar Ighreiz
ZÄ Vivienne Jansen
ZA Marko Jeremic
ZA Faraz Khosravi
ZÄ Olga Kiskemper-Nestorjuk
ZÄ Sophia Melina Kondylis
Dr. Ella Marie Kurzen
ZÄ Marie Sophie Lehnert
Dr. Justus Lohaus
Dr. Marlene Lorenz
ZÄ Fenja Matern
Dr. Patrick Mohr
ZÄ Blerta Molla
ZÄ Caroline Anne Muschter

Dr. Clara Luise Niedworok
Dr. Ole Nowak
ZÄ Chelsea Polte
ZÄ Gopika Radhakrishnan
ZA Omar Rajjoub El-Dik
ZÄ Renjana Remadevi
ZA und Arzt
Maximilian Richter
ZÄ Silan Sadoun
ZA Sebastian Scheer
ZÄ Vanessa Semaan
ZÄ Clarissa Mewe Sinz
ZÄ Hrachui Suryak
dr. med. dent.
Hedvig Nóra Ulmann
ZA Vitalii Petrovic Volkanov
ZA Markus Weigel
ZÄ Margrit Welter
ZÄ Josepha Wirusky
ZÄ Adike Yilmaz
ZÄ Cristina Zabala Patrice

Änderungs- Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung innerhalb eines Monats der Mitglieder-verwaltung mit:
zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
p.bernhardt@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 157

Daniela Walter
d.walter@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 112

Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen

Dr. Jutta Beck
08.01.1936 – 04.09.2023

ZÄ Helga Gellermann
11.05.1929 – 13.09.2023

Dr. Reinhard Fleckenstein
30.04.1950 – 30.09.2023

ZA Manfred Doneith
27.08.1948 – 06.09.2023

ZÄ Dagmar Tobela
06.05.1951 – 20.09.2023

ZA Otto Klünder
24.03.1930 – 15.11.2023

Dr. Martin Duncker
28.04.1944 – 10.09.2023

Zahnärztekammer Berlin

GOZ-Frage des Monats

Berechnung eines Onlays

Während der Rechnungslegung ist mir aufgefallen, dass in der Laborrechnung ein Onlay steht. Wie kann ich das berechnen, analog?

Begrifflich ist ein Onlay etwas, das „aufliegt“. Ein Onlay (auch Auflage- oder Kuppelfüllung) ist eine besondere Art der Zahnfüllung. Ähnlich wie eine Teilkrone bedeckt das Onlay größere Teile der Zahnoberfläche, etwa im Bereich der Zahnhöcker oder der Außenwände. Mit dem Onlay bleibt mehr von der natürlichen Zahnschubstanz erhalten als bei einer Präparation für eine Krone, wobei der Übergang vom Onlay zur Teilkrone fließend ist.

In der Gebührenordnung für Zahnärzte ist ein „Onlay“ nicht erwähnt. Sie unterscheidet allein zwischen Inlays (Einlagefüllungen, Geb.-Nrn. 2150–2170 GOZ) und einer Teilkrone (Geb.-Nr. 2220 GOZ). Merkmal einer Teilkrone ist die Rekonstruktion der gesamten Kaufläche. Ersetzt das vom zahntechnischen Labor gefertigte „Onlay“ die gesamte Kaufläche, ist es gebührenrechtlich mit einer Teilkrone gleichzusetzen und nach der Geb.-Nr. 2220 GOZ zu berechnen. Eine „Analogberechnung“ kommt nicht infrage.

Susanne Wandrey | Daniel Urbschat
Referat Gebührenordnung für Zahnärzte



Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 - 213, -248

Patientenrecht

Unentgeltliche Kopie der Patientenakte

Der Europäische Gerichtshof hat festgestellt, dass in der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) das Recht des Patienten verankert ist, grundsätzlich eine erste Kopie seiner Patientenakte zu erhalten, ohne dass ihm hierdurch Kosten entstehen. Eine Praxis kann ein Entgelt nur dann verlangen, wenn der Patient eine erste Kopie seiner Daten bereits unentgeltlich erhalten hat.

Im konkreten Fall verlangte ein Patient von seiner Zahnärztin eine Kopie seiner Patientenakte, um gegen sie Haftungsansprüche wegen Fehlern geltend zu machen, die ihr bei seiner zahnärztlichen Behandlung unterlaufen sein sollen. Die Zahnärztin forderte, dass der Patient, wie nach deutschem Recht vorgesehen, die Kosten für die Zurverfügungstellung der Kopie der Patientenakte übernimmt.

Diese deutsche Regelung verstößt gegen EU-Recht. Nach Urteil des Europäischen Gerichtshofs ist die betreffende Zahnärztin als Verantwortliche für die Verarbeitung der personenbezogenen Da-

ten ihres Patienten anzusehen. Als solche ist sie verpflichtet, ihm eine erste Kopie seiner Daten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Patient ist nicht verpflichtet, seinen Antrag zu begründen. Selbst mit Blick auf den Schutz der wirtschaftlichen Interessen der Behandelnden dürfen die nationalen Regelungen dem Patienten nicht die Kosten einer ersten Kopie seiner Patientenakte auferlegen.

Des Weiteren hat der Patient das Recht, eine vollständige Kopie der Dokumente zu erhalten, die sich in seiner Patientenakte befinden, wenn dies zum Verständnis der in diesen Dokumenten enthaltenen personenbezogenen Daten erforderlich ist. Dies schließt Daten aus der Patientenakte ein, die Informationen wie beispielsweise Diagnosen, Untersuchungsergebnisse, Befunde der behandelnden Ärzte und Angaben zu Behandlungen oder Eingriffen enthalten.

EuGH

Recht & Gesetz



Europäischer Gerichtshof
Urteil vom 26. Oktober 2023
Az.: C-307/22

Zahnmedizinische Fachangestellte

Die gestreckte Abschlussprüfung

Alle ausbildenden Zahnarztpraxen müssen sich seit dem 01.08.2022 an den neuen Rahmenlehrplan für den ZFA-Ausbildungsberuf halten. In der neuen Prüfungsordnung ist die novellierte Ausbildungsverordnung berücksichtigt. Die wichtigste Neuerung: Die Zwischen- und Abschlussprüfung wurde durch eine gestreckte Abschlussprüfung (GAP) mit zwei auseinanderfallenden Teilen ersetzt. Die bisherige Zwischenprüfung fand nach dem vierten Ausbildungshalbjahr statt und war als reine Lernstandskontrolle für die Abschlussnote irrelevant.

Teil 1 der neuen GAP findet am Ende des vierten Ausbildungshalbjahres statt und beinhaltet als Prüfungsfächer „Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten“ sowie „Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten“. Dies hat große Auswirkungen auf die Ausbildungspraxis, da die betreffenden Lerninhalte bis zu diesem Zeitpunkt vollumfänglich vermittelt werden müssen.

Teil 2 der GAP findet am Ende der Berufsausbildung statt und beinhaltet die Prüfungsfächer „Assistieren bei und Dokumentieren von zahnärztlichen Maßnahmen“, „Organisieren der Verwaltungsprozesse und Abrechnen von Leistungen“ sowie „Wirtschafts- und Sozialkunde“. Die Noten aus Teil 1 und Teil 2 fließen mit unter-

schiedlichen Gewichtungen in die Gesamtnote mit ein und ergeben am Ende der GAP Teil 2 das endgültige Ergebnis.

Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist nur in „Wirtschafts- und Sozialkunde“ oder in „Organisieren der Verwaltungsprozesse und Abrechnen von Leistungen“ möglich. Teil 1 der GAP kann nicht vor Teil 2 wiederholt werden.

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistungen, auch unter Berücksichtigung einer mündlichen Ergänzungsprüfung, wie folgt bewertet worden sind:

- ▶ im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mit mindestens „ausreichend“,
- ▶ im Ergebnis von Teil 2 mit mindestens „ausreichend“,
- ▶ in mindestens zwei Prüfungsbereichen von Teil 2 mit mindestens „ausreichend“ und
- ▶ in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 mit „ungenügend“.

In der GAP soll festgestellt werden, ob die Ziele der Ausbildung erreicht wurden. Durch die Aufteilung in zwei zeitlich auseinanderfallende Teile wird der prüfungsbedingte Lernaufwand reduziert und der Prüfungsdruck vom Ende der Ausbildungszeit gleichmäßiger auf die gesamte Zeit verteilt.

Dr. Ufuk Adali
Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Die erste GAP Teil 1 nach regulärer Ausbildungszeit findet im Mai 2024 statt, siehe Seite 31.

Für Fragen steht Ihnen das Team des Referats Aus- und Fortbildung der ZFA gerne zur Verfügung:
Telefon 030 - 34 808 122
Mail: zfa@zaek-berlin.de

Amtlich & wichtig

ZFA-Ausbildungs-
rahmenplan



ZFA-Prüfungsordnung



Amtliche Veröffentlichung

Neue ZFA-Prüfungsordnung in Kraft

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses hat die Zahnärztekammer Berlin als zuständige Stelle die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen im Ausbildungsberuf „Zahnmedizinische Fachangestellte“ und „Zahnmedizinischer Fachangestellter“ (ZFA) erlassen.

Die Prüfungsordnung wurde am 27.11.2023 von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung genehmigt.

Die Prüfungsordnung wurde am 29.12.2023 im Amtsblatt Berlin veröffentlicht und ist am Tag der Veröffentlichung in Kraft getreten. Gleichzeitig trat die bisherige Abschluss- und Umschulungsprüfungsordnung vom 13.12.2017 außer Kraft. Rahmenlehrplan für den ZFA-Ausbildungsberuf und Prüfungsordnung sind auf der Website der Zahnärztekammer Berlin abrufbar.

Zahnärztekammer Berlin
Dr. Ufuk Adali
Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Prüfungstermine für Zahnmedizinische Fachangestellte

GAP 1 für ZFA

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1
im OSZ-Gesundheit Schwyzer Straße 6-8, 13349 Berlin-Wedding

Termin: **25.05.2024** Anmeldeschluss: **22.03.2024**

Gemäß § 6 der „Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten“ soll die Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 spätestens vor Ablauf des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden. Für Umschülerinnen und Umschüler liegt der Termin ein halbes Jahr vor der Gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP 2). Der Nachweis über die Teilnahme ist Zulassungsvoraussetzung für den Teil 2. In einer schriftlichen Prüfung von insgesamt 120 Minuten Dauer sind Aufgaben aus folgenden Gebieten zu lösen:

- ▶ Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten (60 Minuten)
- ▶ Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten (60 Minuten)

Ziel ist es, die berufliche Handlungsfähigkeit in der Prüfung Teil 1 abschließend festzustellen. Prüfungsgegenstand der GAP 1 sind die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die bis zu diesem Zeitpunkt gemäß dem Ausbildungsrahmenplan zu vermitteln sind.

Durch ein schlechtes Prüfungsergebnis wird der Ausbildungsgang nicht unterbrochen. Das Ergebnis geht mit einem Anteil von zusammengefasst 35% in das Gesamtprüfungsergebnis ein. Der Prüfling wird nach Ablegen der GAP 1 über seine erbrachte Leistung schriftlich informiert.

Dieser Teil der Prüfung kann nicht eigenständig wiederholt werden, da er bereits ein Teil der Gesamtprüfung ist. Ein schlechtes Ergebnis in der GAP 1 kann also nicht verbessert werden, sondern muss durch ein entsprechend gutes Ergebnis in der GAP 2 ausgeglichen werden, damit die Prüfung insgesamt als „bestanden“ gilt.

Anmeldeformulare für die GAP 1 werden den Ausbildungspraxen von der Zahnärztekammer im **Januar 2024** zugeschickt.

ZFA-Röntgenprüfung

im Rahmen der ZFA-Abschlussprüfung Sommer 2024

Röntgenvorlesung: **26. und 27. Februar 2024**

Schriftliche Röntgenprüfung: **19. März 2024**

Praktische Röntgenprüfung: **voraussichtlich ab 6. Mai 2024 circa drei Wochen**

ZFA-Abschlussprüfung Sommer 2024

Schriftliche Prüfung: **20. April 2024**

Praktische Prüfung und mündliche Ergänzungsprüfung: **21., 22., 26., 28. und 29. Juni 2024**

Anmeldeschluss (Ausschlussfrist): **23. Februar 2024**

Antragstellung auf vorzeitige Zulassung **bis zum 16. Februar 2024**

Das Formblatt ist im Sekretariat des OSZ Gesundheit erhältlich.

Anmeldeformulare zur Abschlussprüfung Sommer 2024 werden den Ausbildungspraxen im **Januar 2024** von der Zahnärztekammer zugeschickt.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass zu den Anmeldeunterlagen die Bescheinigung über die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs gehört.

Dr. Ufuk Adali, Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Referat Aus- und Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten



Wir weisen darauf hin, dass es für die **Zulassung zur GAP 1** erforderlich ist, das **Ausbildungsnachweisheft** (Berichtsheft), mit **mindestens 16 geschriebenen Berichten**, vorzuweisen.

Ebenso müssen die **vorgeschriebene Ausbildungsdauer** zurückgelegt und das **Berufsausbildungsverhältnis im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen sein**.

Bitte beachten Sie, dass auch der **Ausbildungsplan unterschrieben** im Ausbildungsnachweis vorliegt und am Tag der GAP 1 **mitzubringen ist**.

Zu möglichen Terminänderungen beachten Sie bitte unsere aktuellen Hinweise auf der Website zaek-berlin.de
→ *Praxisteam*

Prüfungsausschüsse der Zahnärztekammer Berlin

Kieferorthopädie

Der Prüfungsausschuss „Oralchirurgie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammen-treten am **3. Juli 2024**

Befugnis zur Weiterbildung

Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller – Kollegiales Fachgespräch –

Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis zum **8. April 2024** ein (**Anmeldeschluss**).

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“

Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie Kieferorthopädin/Kieferorthopäde

Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich umgehend bei der Zahnärztekammer zum o. g. Prüfungstermin anzumelden. Die Zulassung zur Prüfung setzt voraus, dass zum **Zeitpunkt der Anmeldung** der Abschluss der ordnungsgemäßen Weiterbildung durch Zeugnisse nachgewiesen wird.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis zum **15. April 2024** ein (**Anmeldeschluss**).

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Kieferorthopädie: 11. Dezember 2024.

Oralchirurgie

Der Prüfungsausschuss „Oralchirurgie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammen-treten am **10. Juli 2024**.

Befugnis zur Weiterbildung

Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller – Kollegiales Fachgespräch –

Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis zum **8. April 2024** ein (**Anmeldeschluss**).

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“

Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Oralchirurgie/Oralchirurgin/Oralchirurg

Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich umgehend bei der Zahnärztekammer zum o. g. Prüfungstermin anzumelden. Die Zulassung zur Prüfung setzt voraus, dass zum **Zeitpunkt der Anmeldung** der Abschluss der ordnungsgemäßen Weiterbildung durch Zeugnisse nachgewiesen wird.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis zum **17. April 2024** ein (**Anmeldeschluss**).

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Oralchirurgie: 4. Dezember 2024.

Grundlage für die Befugnis zur Weiterbildung

sind die Bestimmungen des Berliner Heilberufskammergesetzes sowie der Weiterbildungsordnung (WBO) der Zahnärztekammer Berlin. Die Befugnis der Praxis als Weiterbildungsstätte setzt eine **Begehung der Praxis**, die **persönliche Berechtigung zur Weiterbildung** sowie eine **Überprüfung der fachlichen Qualifikation des Antragstellers** mittels kollegialen Fachgesprächs voraus.

Die Teilnahme am kollektiven Fachgespräch

setzt voraus, dass in der Zahnärztekammer Berlin das **ausgefüllte Antragsformblatt** „Befugnis zur Weiterbildung/Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet Kieferorthopädie, Oralchirurgie bzw. Öffentliches Gesundheitswesen“ vorliegt und die Voraussetzungen für eine Befugnis zur Weiterbildung nach den Richtlinien der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin **zum Zeitpunkt der Antragstellung** vorliegen.

Alle Antragsunterlagen

(Formblätter) können im Referat unter Telefon (030) 34 808 124 oder per Mail unter wb@zaek-berlin.de angefordert werden.

Die Anträge nebst Anlagen müssen spätestens bis zu den genannten Terminen vollständig in der Zahnärztekammer vorliegen. Bei persönlicher Antragsabgabe bitten wir vorab um telefonische Terminvereinbarung.

Öffentliches Gesundheitswesen

Der Prüfungsausschuss „Öffentliches Gesundheitswesen“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **3. Juli 2024**.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet „Öffentliches Gesundheitswesen“ Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen

Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich umgehend bei der Zahnärztekammer zum o. g. Prüfungstermin anzumelden. Die Zulassung zur Prüfung setzt voraus, dass zum **Zeitpunkt der Anmeldung** der Abschluss der ordnungsgemäßen Weiterbildung durch Zeugnisse nachgewiesen wird.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis zum **29. April 2024** ein (**Anmeldeschluss**).

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Öffentliches Gesundheitswesen:
11. Dezember 2024.

*Dr. Maryam Chuadja, Mitglied des ZÄK-Vorstandes
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung*

Einladung ZÄK-Delegiertenversammlung

Die 12. Ordentliche Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin in der 16. Amtsperiode findet statt

**am Donnerstag, 15. Februar 2024, 19:00 Uhr s. t.,
im Zahnärztehaus, Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin.**

Die Sitzung ist nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

*Zahnärztekammer Berlin
Der Vorstand*



Veröffentlichung der Einteilung Zahnärztlicher und Kieferorthopädischer Notdienst

Wir weisen darauf hin, dass die **KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** versendet, und zwar immer Ende:

▶ Januar ▶ April ▶ Juli ▶ Oktober

eines Jahres. Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie auf der KZV-Website über den Webcode W00151.

KZV Berlin



Zum 31.12.2023

Einzug der Kammerbeiträge durch die KZV Berlin beendet

Wie im Rundschreiben 12 der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin vom 28.11.2023 veröffentlicht, hat die KZV Berlin zum Jahresschluss den von einem Teil der Praxen genutzten Einzug der Beiträge an die Zahnärztekammer Berlin beendet. Stattdessen nutzen Sie bitte für den künftigen Einzug der Beiträge das SEPA-Lastschriftmandat der Zahnärztekammer Berlin.

Bitte beachten Sie, dass von dieser Änderung nur diejenigen Zahnärztinnen und Zahnärzte betroffen sind, die bisher ihre Kammerbeiträge über das Honorarkonto der KZV bezahlt haben. Für alle anderen ändert sich am Prozess nichts.

ZÄK Berlin



Ab 01.01.2024

Beitragsanpassung

Trotz erheblicher Einsparmaßnahmen im Haushalt 2024 sind auch für die Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin die Kosten gestiegen. Aus diesem Grund hat die Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin in ihrer Sitzung vom 23.11.2023 eine Beitragsanpassung für die Mitglieder der ZÄK Berlin be-

schlossen, die ab 01.01.2024 in Kraft tritt. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Beitragstabelle und der Beitragsordnung auf unserer Website. Bitte beachten Sie, dass Daueraufträge angepasst werden müssen.

ZÄK Berlin

Kammerbeitrag

Wir bitten um Überweisung

Wir weisen darauf hin, dass bis zum 15. Januar der **Kammerbeitrag für das erste Halbjahr 2024** fällig wird.

Nach §4 der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Berlin sind die Beiträge jeweils zu Beginn des Kalenderhalbjahres ohne besondere Aufforderung zu entrichten.

Kammerangehörige, die nicht am Lastschrift-einzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, den Kammerbeitrag einschließlich eventuell noch vorhandener Rückstände auf eines der Konten der Zahnärztekammer Berlin zu überweisen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG,
IBAN: DE89 3006 0601 0001 2462 67,
BIC: DAAEDEDXXX,

Deutsche Postbank AG,
IBAN: DE90 1001 0010 0014 1811 08,
BIC: PBNKDEFF

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei verspäteter Beitragszahlung Mahngebühren erhoben werden.

Selbstzahlenden Zahnärztinnen und Zahnärzten empfehlen wir zur Senkung unnötigen Verwaltungsaufwandes in der Kammer und zur Vereinfachung der Zahlung die Einrichtung eines Dauerauftrages bzw. die Erteilung eines Lastschriftmandates. Den Vordruck für ein SEPA-Lastschrift-Mandat finden Sie auf unserer Homepage: zaek-berlin.de → Zahnärzte → Downloads

ZÄK Berlin, Beitragsverwaltung

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

FÜR
8-80+
freigegeben

bis 13.01.24



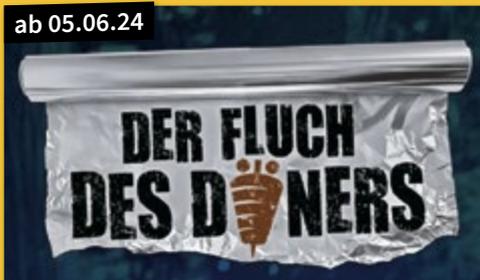
Teil 1 ab 19.01.24



ab 13.03.24



ab 05.06.24



ab 03.07.24



ab 19.07.24



ab 11.09.24



ab 18.10.24



ab 04.12.24



[primetimetheater](#)

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](#)

gefördert durch





Wahl

Neuer LAG-Vorstand

Am 22.11.2023 fand die Wahl eines neuen Vorstandes der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V. (LAG) statt, in der es turnusgemäß zum Wechsel im Vorsitz kam.

Der vertretungsberechtigte Vorstand der LAG setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Viola Hollatz	Land Berlin
Stellvertretende Vorsitzende:	Daphne Bongardt	BKK Landesverband Mitte
Stellvertretende Vorsitzende:	Barbara Plaster	Zahnärztekammer Berlin

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

Dr. Marlen Suckau-Hagel, Land Berlin

Michael Hewelt, AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Norbert Fina, BIG direkt gesund

Rebecca Zeljar, Verband der Ersatzkassen e.V. – Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Andreas Dietze

Geschäftsführer LAG Berlin

Patientenberatung

Seele und Zähne sucht Verstärkung

Für unsere Patientenberatungsstelle „Seele und Zähne“ suchen wir eine zahnärztliche Kollegin oder einen Kollegen zur Verstärkung des

Teams für circa sechs Beratungstermine jährlich. Mit „Seele und Zähne“ bietet die Zahnärztekammer Berlin gemeinsam mit der Psychotherapeutenkammer die – bei ihrer Gründung bundesweit erste – fachübergreifende, kostenlose Patientenberatungsstelle dieser Art an.

Neben Erfahrungen in der zahnärztlichen Therapie von Patientinnen und Patienten mit Zahnbehandlungsangst wäre eine Zusatzausbildung in der zahnmedizinischen Psychosomatik wünschenswert. Sie werden in ein gutes kollegiales fachliches Netzwerk eingebunden. Daher erwarten wir die Bereitschaft zur Arbeit in einem interdisziplinären Team mit einer erfahrenen Psychotherapeutin, hohe psychische Resilienz und Empathievermögen.



Interessenten senden
bitte eine Mail an:
ZÄK Berlin
Referat Prävention und
Gesellschaftliches
Engagement
soziales@zaek-berlin.de

**Referat Prävention
und Gesellschaftliches Engagement**

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Unterstützungsbedarf steigt weiter an

Am 15.11.2023 fand die 22. ordentliche Mitgliederversammlung des BHZ e.V. statt. Der amtierende Vorstand wurde einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt:

Vorsitz:	Jens Fütting
Erster Stellvertreter:	Dr. Karsten Heegewaldt
Zweiter Stellvertreter:	Dr. Peter Nachtweh
Schatzmeisterin:	Heike Prestin
Schriftführerin:	Alexandra Pentschew

Spendenausschüttung

Der Vorstand berichtete, dass es dem Hilfswerk auch im Jahr 2022 dank großzügiger Spenden möglich war, für die von ihm unterstützten Projekte und Einrichtungen rund 17.000 Euro vom Spendenkonto auszuschütten. Im Jahr 2023 sind bereits 23.000 Euro an Spendengeldern in die Projekte geflossen.

Allen Akteuren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Obdachlosenpraxen, in der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung, der Jenny de la Torre Stiftung sowie von Special Smiles dankt der Vorstand für ihre beherzte und außerordentlich engagierte Arbeit vor Ort.

Im Rahmen des Projektes „Gesunder Mund“, der Gruppenprophylaxe für erwachsene Menschen mit Behinderungen in ihren Wohneinrichtungen, werden zurzeit durch 8 Teams rund 200 Wohngruppen betreut. Ein großer und herzlicher Dank an alle Teams sowie an den Kollegen Dr. Peter Nachtweh und Frau Lüth vom Referat Prävention und gesellschaftliches Engagement der Zahnärztekammer, die dieses Projekt so hervorragend organisieren und betreuen.

Ihre Hilfe und Unterstützung wird weiterhin gebraucht!

Der Bedarf an ehrenamtlichem zahnärztlichem Engagement nimmt mit der steigenden Anzahl prekärer Lebensverhältnisse in dieser Stadt zu. Denken Sie an die vielen Tausend obdachlosen Menschen auf unseren Straßen.

Alle vom BHZ e.V. betreuten Einrichtungen und Projekte haben weiterhin großen Unterstützungsbedarf.

Die Zahnarztpraxis der GeBeWo am Stralauer Platz, die in diesem Jahr komplett renoviert und modernisiert wurde, sucht dringend eine zahnärztliche Leitung.

Die Zahnarztpraxis des Fixpunkt e.V. benötigt weiterhin dringend zahnärztliche Kolleginnen und Kollegen und ZFA für den so wichtigen Erhalt des Standorts am Görlitzer Park. Nur wenige Stunden Präsenz und Engagement des Einzelnen in der Woche sind ausreichend, um Kontrolluntersuchungen, Beratungen und eine Mindestversorgung gewährleisten zu können.

Die Clearingstelle der Berliner Stadtmission sucht Zahnarztpraxen für die dezentrale Behandlung nicht krankenversicherter Patienten.

Werben Sie für unsere Projekte

Ich bitte Sie herzlich, sprechen Sie mit Ihrem zahnärztlichen Umfeld und werben Sie für dieses Projekt. Vielleicht können auch Sie sich vorstellen, in ihrer Praxis oder vor Ort zu helfen.

Für unser **Projekt „Gesunder Mund“** sind wir ebenfalls stets auf der Suche nach Kolleginnen und Kollegen, die sich, so unser Bemühen, in der direkten Umgebung ihrer zahnärztlichen Praxis bzw. Berufsausübung um die Gruppenprophylaxe für Menschen mit Behinderung kümmern. Trauen Sie sich! Ich darf Ihnen aus eigener Erfahrung sagen, wie bereichernd und erfüllend diese Tätigkeit sein kann.

Für Ideen zu neuen und etablierten Projekten sind wir sehr dankbar. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau S. Lüth in der Zahnärztekammer. Telefon 030 – 34 808 159.

Ich bitte Sie auch im neuen Jahr herzlich, unterstützen Sie uns, werden Sie Mitglied und helfen Sie bei der Mitgliederwerbung! Jeder Einsatz und jede Spende sind wichtig und willkommen.

Jens Fütting



Spendenkonto

Berliner Hilfswerk
Zahnmedizin e.V.
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank
IBAN: DE98 3006 0601
0105 2111 90

Einen Mitgliedsantrag und weitere Informationen

zum BHZ und seinen Projekten finden Sie online:
zaek-berlin.de/bhz

Stellenangebote

Unterstützung Zahntechnik, KFO Praxis für unser hauseigenes Labor suchen wir, ein tolles Team direkt Rathaus Steglitz, Teamplayer - gern auch Quereinstieg zu attraktiven Konditionen. Tel: 70096090 u.stuerzenbecher@kaugut-berlin.de

Dienstleistungen & Handwerk

Selbstständige ZMV-bietet externe Leistungen im Bereich d. Abrechnung an nur Programm Dampsoft bevorzugt E-Mail: zmv59@gmx.net Tel:0176 550 58689

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

MBZ 3|2024

15.02.2024

Chiffre- Kontakt

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden. Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.



WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN • IMMOBILIEN • PRAXISNEUGRÜNDUNG

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
71. Jahrgang | Januar - Februar 2024
Redaktionsschluss: 14.12.2023
Titel: KI generiert Dyr Elena | AdobeStock

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular:
raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Kleinanzeigen im MBZ

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/

mbz-kleinanzeigenauftrag

Finden
und gefunden
werden –
Anzeigen
bequem
online eingeben



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Jede Ausgabe
auch online

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Erscheinungsweise

Rubriken *

- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Praxisangebote
- Praxisgesuche
- Geräte & Einrichtungen
- Dienstleistung & Handwerk
- Veranstaltungen

Ausgaben **

- Ausgabe 03/21, ET: 04. März 2021
- Ausgabe 04/21, ET: 06. April 2021
- Ausgabe 05/21, ET: 04. Mai 2021
- Ausgabe 06/21, ET: 05. Juni 2021
- Ausgabe 07-08/21, ET: 05. Juli 2021
- Ausgabe 09/21, ET: 04. September 2021
- Ausgabe 10/21, ET: 05. Oktober 2021
- Ausgabe 11/21, ET: 04. November 2021
- Ausgabe 12/21, ET: 04. Dezember 2021

Weitere Optionen (wähle Aufmerksamkeits)

- Chiffre + 50 €
- Logo + 40 €
- Farbe + 30 €
- Fett + 15 €



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg
 Telefon: 030 – 34 808 0 Mail: info@zaek-berlin.de
 Fax: 030 – 34 808 240 Website: zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-130 -131
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Margaret Schulz Daniela Beck*	- 0 - 0
Berufsrecht	Janne Jacoby* Sarah Kopplin Anne Wiesegart	-145 -149 -151
Finanzen Teamleitung	Sabine Beese	-132
Beitragsverwaltung	Monika Müller* Daniel Petow	-110 -168
Buchhaltung	Claudia Hetz*	-111
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat* Susanne Wandrey	-113 -148
IT-Administration	Tilo Falk David Kiese	-126 -163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt* Daniela Walter	-157 -112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer Diana Heffter Kornelia Kostetzko* Denise Tavdidischwili*	-137 -158 -142 -136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Aukutat*	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes	-119
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak* Sebastian Schröder Peggy Stewart*	-143 -125 -139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert* Jasmin Barthel	-124 -115
ZFA Teamleitung	Leane Schaefer	-122
ZFA Rechts- und Ausbildungsberatung	Sophia Kemper	-128
ZFA Aus- und Fortbildung	Birgit Bartsch* Manuela Kollien* Katharina Meißner Matthias Rosenthal	-121 -129 -152 -147

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
 Telefon 030 – 34 808 137
 Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
 Telefon 030 – 34 808 142
 Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
der Berliner Zahnärzteschaft**

stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

**Philipp-Pfaff-Institut
der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg**
 Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
 Telefon 030 – 414 725 0
 Mail info@pfaff-berlin.de
 Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin
 Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
 Telefon 030 – 93 93 58 0
 Mail info@vzberlin.org
 Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin
 Georg-Wilhelm-Straße 16,
 10711 Berlin-Charlottenburg
 Telefon 030 – 89 004-0
 Mail kontakt@kzv-berlin.de
 Website kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Zahnklinik Berlin**
 Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
 Website zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
c/o Zahnärztekammer Berlin**
 Stallstraße 1, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 34 808 159
 Mail bhz@zaek-berlin.de
 Website zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
zur Verhütung von Zahnerkrankungen
(Gruppenprophylaxe) e.V.**
 Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 36 40 660 0
 Mail info@lag-berlin.de
 Website lag-berlin.de

Januar – Februar 2024

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 22



Philipp-Pfaff-Institut
pfaff-berlin.de/kurse/suche

Offener Stammtisch

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen und willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte einfach hinkommen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Die jeweilige Einladung finden Sie auf unserer Website.



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
iuzb.de → Termine

Stammtisch Reinickendorf

Dienstag,
09.01.2024
20:00 Uhr

RelyXTM Universal und ScotchbondTM Universal Plus, die nächste Stufe in der adhäsiven Zementierung
Dozent: Dr. Reinhold Hecht
Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschensstraße 7–9, 13437 Berlin-Wittenau



[zahnaerzverband-berlin.de/
aktuelles/termine/](http://zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine/)

Stammtisch Steglitz-Zehlendorf

Mittwoch,
17.01.2024
19:30 Uhr

Osteria Angelini
Schloßstraße 54, 12165 Berlin-Steglitz
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stammtisch Friedrichshain-Kreuzberg

Dienstag,
23.01.2024
19:30 Uhr

Restaurant Jäger & Lustig
Grünberger Straße 1, 10243 Berlin-Friedrichshain
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stammtisch Reinickendorf

Dienstag,
14.02.2024
20:00 Uhr

Praxisabgabe – Misserfolge verhindern
Dozent: Svend Neumann
Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschensstraße 7-9, 13437 Berlin-Wittenau

*Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bezirken
und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!*

**FIRMEN
FEIER
ABEND**



Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem FirmenFeierAbend.



Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



**prime
time
theater**



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

Spielerisches Lernen mit

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

In 50 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffis rund um Vitamin „Deee“ mit ihren Superkräften die fiese Lady Schrottsky austricksen.



Spielzeiten

Dezember 2023

- Do 21.12. 09:30 Uhr
- Do 21.12. 11:15 Uhr
- Fr 22.12. 09:30 Uhr
- Fr 22.12. 11:15 Uhr

Januar 2024

- Mi 24.01. 09:30 Uhr
- Mi 24.01. 11:00 Uhr
- So 28.01. 15:00 Uhr**
- So 28.01. 16:30 Uhr**
- Mi 31.01. 09:30 Uhr
- Mi 31.01. 11:00 Uhr

Februar 2024

- Do 01.02. 09:30 Uhr
- Do 01.02. 11:00 Uhr
- Mi 21.02. 09:30 Uhr
- Mi 21.02. 11:00 Uhr
- So 25.02. 15:00 Uhr**
- So 25.02. 16:30 Uhr**

März 2024

- Fr 01.03. 09:30 Uhr
- Fr 01.03. 11:00 Uhr
- Di 05.03. 09:30 Uhr
- Di 05.03. 11:00 Uhr

April 2024

- Mi 17.04. 09:30 Uhr
- Mi 17.04. 11:00 Uhr
- So 21.04. 15:00 Uhr**
- So 21.04. 16:30 Uhr**
- Mi 24.04. 09:30 Uhr
- Mi 24.04. 11:00 Uhr
- Fr 26.04. 09:30 Uhr
- Fr 26.04. 11:00 Uhr
- Di 30.04. 09:30 Uhr
- Di 30.04. 11:00 Uhr

Mai 2024

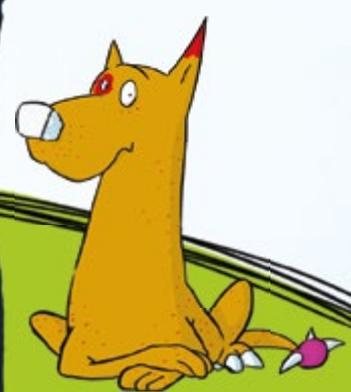
- Fr 03.05. 09:30 Uhr
- Fr 03.05. 11:00 Uhr
- Di 07.05. 09:30 Uhr
- Di 07.05. 11:00 Uhr
- Fr 10.05. 09:30 Uhr
- Fr 10.05. 11:00 Uhr
- Mi 15.05. 09:30 Uhr
- Mi 15.05. 11:00 Uhr

Weitere Termine gibt's hier:



Gemüsial!

Weitere Infos, Downloads und Zusatzmaterial zu „Die Nährstoffgeschichte“ unter nahrstoffgeschichte.de



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**